



Wirtschaftsplan 2010

Erläuterungen

Inhalt	Seiten
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	3 - 10
2. Wirtschaftspläne des Büros Betriebsleitung und der Teilbetriebe	11 - 52
• Zusammenstellung KulturStadtLev	12 - 13
• Büro Betriebsleitung	14 - 15
• FORUM	16 - 21
Sachgebiet Kulturbüro	22 - 26
• Stadtbibliothek	27 - 32
• Museum Morsbroich	33 - 36
• Volkshochschule	37 - 42
• Archiv	43 - 47
• Musikschule	48 - 52
3. Vermögensplan	53 - 56
4. Finanzplan	57 - 58
5. Erläuterungen zum Stellenplan	59 - 60
6. Stellenübersichten der Teilbetriebe	61 - 70
• Zusammenstellung KulturStadtLev	61
• Betriebsleitung	62
• Büro Betriebsleitung	63
• FORUM	64
Sachgebiet Kulturbüro	65
• Stadtbibliothek	66
• Museum Morsbroich	67
• Volkshochschule	68
• Stadtarchiv	69
• Musikschule	70

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KulturStadtLev werden zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen, nicht kostendeckenden Preisen angeboten. Die Kulturarbeit ist auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat im Dezember 2008 den Kulturentwicklungsplan, der die Qualität und Quantität der Kulturarbeit für die zukünftigen Jahre festlegt, beschlossen.

Der Eigenbetrieb erhält von der Kernverwaltung zur Erledigung seiner Aufgaben im Wirtschaftsjahr 2010 einen Zuschuss, der sich unter Anpassung der gegenseitigen Leistungsverrechnungen auf netto 8.501.825 € (wie Vorjahr) beläuft. Damit wird die in 2009 vorgenommene Kürzung des Zuschusses in Höhe von 350.000 € in 2010 fortgeschrieben. Die KSL muss somit seit ihrer Gründung 2002 neben den tariflichen Gehaltssteigerungen und Besoldungserhöhungen sowie den erheblichen Mehrkosten für Energie eine Kürzung des Zuschusses um insgesamt 851.000 € auffangen.

2009

Das mit dem Wirtschaftsplan 2009 prognostizierte liquide Defizit in Höhe von 408.710 € wird sich aufgrund der Erkenntnisse der Daten zum 31.08.2009 voraussichtlich um 61.550 € auf 347.160 € verringern.

2010

Der Wirtschaftsplan 2010 weist nach Abzug der nicht liquiden

- Abschreibungen für Neu- und Altanlagen in Höhe von 953.450 €
- Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeitarbeit und Pensionen in Höhe von 63.000 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 97.570 €

ein liquides Defizit von 651.760 € (Vj. 408.710 €) aus, das handelsrechtliche Defizit beläuft sich auf 1.570.640 € (Vj. 1.528.840 €).

In 2009 wurde der städt. Zuschuss an die KSL nach bereits erfolgten Kürzungen in Höhe von 501.000 € in den Vorjahren erneut um 350.000 € verringert, diese Kürzung wurde auch in den Plan 2010 übernommen. Zusätzlich wurde eine weitere Minderung des Bruttozuschusses in Höhe von 290.000 € eingeplant, weil die Ausfälle aus der Vermietung des Forums an die Kernverwaltung mit der Zuschusszahlung nicht ausgeglichen werden (135.000 €) und eine durch den Übergang der Buchhaltung vom SPL auf die Stadt eingeplante Erstattung (155.000 €) im Wege der Verrechnung nicht erfolgt.

Durch diese Kürzungen erhöht sich das liquide Defizit trotz erheblicher Einsparungen (z.B. bei den liquiden Personalkosten in Höhe von 171.550 €); bei gegenüber 2008 ungekürztem Zuschuss würde es sich auf lediglich 11.760 € belaufen.

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des kommenden Wirtschaftsjahres dar. Er ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen der KSL für das Wirtschaftsjahr 2010.

Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen

	Wirtschaftsplan 2010	Wirtschaftsplan 2009
Umsatzerlöse		
Forum, Entgelte Theater und Erlöse eigene Veranstaltungen	430.000	430.000
Forum, Vermietungen Forum einschl. Überlassung Betriebsvorrichtung (ohne interne Vermietung)	245.000	300.000
Kulturbüro, Entgelte JKG und Erlöse eigene Veranstaltungen	83.500	83.500
Bibliothek, Entgelte und Erlöse eigene Veranstaltungen	130.500	115.250
Museum, Entgelte aus Kursen und Eintrittsgelder	36.200	36.200
VHS Entgelte aus Kursen und Veranstaltungen einschl. ESF-Projektmittel des Landes	547.000	583.000
Archiv, Entgelte	4.000	2.000
Musikschule; Entgelte Unterricht und Erlöse eigene Veranstaltungen	934.200	895.000
Sonstige Umsatzerlöse alle Teilbetriebe	80.350	79.550
Summe Umsatzerlöse	2.490.750	2.524.500
Sonstige betriebliche Erträge		
Bibliothek, Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	95.150	95.150
Archiv, Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger	295.300	295.300
Erträge aus Weiterbelastungen	33.300	16.450
Kulturförderung	6.600	0
Beitrag des Landes	510.300	508.450
Zuweisungen Landschaftsverband	69.600	14.600
Miet- und Dienstwohnungserlöse	76.200	72.500
Pachterlöse	114.000	118.050
Erträge aus Sponsoringleistungen	13.000	12.000
Erstattung LPG an Teileigentum Forum	30.000	26.000
Projekterträge LEVEVENT	30.000	0
Sonstige Erträge	84.950	105.050
Summe sonstige betriebliche Erträge	1.358.400	1.263.550
Nachrichtlich:		
KSL-interne Buchungen für Mieten	196.350	206.400
KSL-interne Verrechnung Hausmeisterleistungen	0	48.850
KSL-interne Buchungen für Handwerkerleistungen BBL	178.950	172.200
Erträge aus Sonderposten	97.570	97.570
Zinsen	100	1.000
Summe nachrichtlich	472.970	526.020
Gesamtsumme	4.322.120	4.314.070

Die Möglichkeit der Einnahmeverbesserung wird 2010 ausgeschöpft durch Erhöhung der

- Musikschulgebühren
- Nutzungsentgelte Vermietung Instrumente
- Entgelte Archiv
- Preislisten Vermietung Forum
- Eintrittspreise Forum (ab Herbst 2010)

sowie die Änderung des Kartenverkaufs-Betriebssystems im Kartenbüro Forum.

Dagegen sind die Mieteinnahmen Forum und die VHS Entgelte rückläufig, die Zuweisung des Landschaftsverbandes in Höhe von 55.000 € und die Erstattung der Hausmeisterkosten von der Musikschule an den Teilbetrieb FORUM (48.850 €) entfallen.

Aufwändungen

Bei den **Gesamtkosten** in Höhe von 15.271.550 € (Vj. 15.525.200 €) handelt es sich, wie aus nachfolgenden Einzeltabellen ersichtlich, nur zu einem geringen Teil um so genannte freiwillige Leistungen. Tatsächlich setzen sie sich zusammen aus

	Wirtschaftsplan 2010	Wirtschaftsplan 2009
Liquiden Personalkosten	7.740.600	7.912.150
Nicht liquiden Personalarückstellungen und Abschreibungen	1.016.450	1.217.700
Mietzahlungen an die Kernverwaltung und Leistungsverrechnungen (ohne Buchhaltung)	1.261.450	1.256.850
Sonst. gesetzlichen und vertraglichen Leistungen	3.619.350	3.539.750
Kosten der Verwaltung	392.650	425.400
Kulturförderung einschl. Weiterleitung von Zuschüssen an Dritte (u.a. 2010 = 55.000 vom LV für die Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“)	190.900	152.700
Eigenen kulturellen Angeboten (ohne Honorare) einschl. der damit verbundenen Nebenkosten wie Gema, KSK, Raummietungen usw. *)	1.050.150	1.020.650
Gesamtaufwändungen	15.271.550	15.525.200

*) Den Kosten für die eigenen kulturellen Angebote stehen die hierdurch erwirtschafteten Erträge in Höhe von 508.500 € (Vorjahr 508.250 €) und Sponsormittel in Höhe von 13.000 € (Vorjahr 12.000 €) gegenüber.

darunter: gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen (einschl. der nicht liquiden Buchungen)

	Wirtschaftsplan 2010	Wirtschaftsplan 2009
Energiekosten	585.700	550.750
Wartungen	89.450	89.400
Instandhaltung Gebäude und techn. Anlagen	386.100	298.950
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.450	73.750
Fremdanmietungen	42.100	41.000
Anmietungen KSL-intern	196.350	206.400
EDV-Aufwand	471.200	487.100
Reinigung durch Fremdunternehmen	210.950	191.500

	Wirtschaftsplan 2010	Wirtschaftsplan 2009
Inanspruchnahme TBL	1.800	2.200
Inanspruchnahme JSL	13.650	7.100
Inanspruchnahme FB 20 Buchhaltung	155.000	155.000
Versicherungsleistungen	80.900	80.100
Inanspruchnahme Handwerkerleistungen BBL KSL-intern	178.950	172.200
Inanspruchnahme Hausmeistertätigkeiten FORUM KSL-intern (keine Verrechnung mehr, Verbuchung jetzt direkt bei den Personalkosten)	0	48.850
Honorare insbesondere für VHS, JKG und Musikschule	584.900	632.500
Kosten Kultur-Ticket und Ticket-Online	62.800	57.400
Eigene Mitgliedschaften u. anteilige an Kernverwaltung sowie Beiträge	32.700	33.250
Zahlung an Eigentümergemeinschaft Forum für Unterhaltung Gebäude	190.000	164.700
Dienst- und Schutzkleidung	4.150	4.150
Rhein. Gemeindeunfallversicherung	48.800	45.900
Steuern, Abgaben und Gebühren und Arbeitszeiterfassung	54.850	53.550
Serviceverträge Waschräume	4.550	3.550
Nutzung Botenwagen	10.500	10.500
Zinszahlungen und Nebenkosten Geldverkehr	50.900	49.900
VHS-Rat, Sitzungsgelder Ausschuss	1.850	1.850
Erstattung Fahrtkosten VHS (für BAMF – durchlaufend)	10.000	0
Nebenkostenerstattung für Bibliotheks-Zweigstelle Rheindorf	4.600	4.600
Beschaffung Parktickets	6.000	6.000
Projektkosten LEVEVENT	30.000	0
Brandwachen	23.750	23.600
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	49.400	44.000
Zwischensumme	3.619.350	3.539.750
Nachrichtlich:		
Anmietungen bei der Kernverwaltung	844.800	832.800
Inanspruchnahme Kernverwaltung (interne Verrechnungen)	416.650	424.050
Summe gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen	4.880.800	4.796.600

darunter: Kosten der Verwaltung

	Wirtschaftsplan 2010	Wirtschaftsplan 2009
Hilfs- und Betriebsstoffe für Instandhaltung der Gebäude u. der techn. Anlagen	33.450	33.650
Betriebsbedarf	19.600	41.650
Werbe- und Druckkosten	82.700	83.050
Post- u. Fernmeldegebühren	92.500	103.650
Büro- und Kassenmaterial	18.750	19.900
Dienstreisen- u. Kilometerentschädigung	13.700	14.400
Fortbildung	7.900	9.800
Fachliteratur einschl. Abos	2.650	2.650
Kopier- u. Vervielfältigungskosten	3.800	3.800
sonst. betriebliche Aufwendungen einschl. Grundsteuer	88.500	82.050
Jahresabschlusskosten	20.000	20.000
Verwalterkosten TEG	9.100	10.800
Summe Verwaltungskosten	392.650	425.400

darunter: eigene kulturelle Angebote (die im Wirtschaftsplan in den Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten sind)

	Wirtschaftsplan 2010	Wirtschaftsplan 2009
Kulturveranstaltungen und Ausstellungen	828.050	804.650
GEMA	16.550	13.550
Künstlersozialkasse (KSK)	16.500	12.700
Raumanmietungen für Veranstaltungen	4.550	6.750
Beschaffung von Medien für die Bibliothek	133.900	133.900
Sachaufwand für Kurse usw. der Teilbetriebe	50.600	49.100
Summe eigene kulturelle Angebote	1.050.150	1.020.650

Wesentliche Veränderungen bei den Aufwändungen 2010 gegenüber 2009:

Die Gesamtaufwandungen verringern sich 2010 gegenüber 2009 um 253.650 €. Obwohl eine tarifliche Personalkostenerhohung von 2 % für die Beschäftigten und 1,2 % für die Beamtinnen und Beamten eingeplant wurde, können die liquiden Personalkosten nach weiterem Personalabbau um 171.550 € zurückgeführt werden, zusätzlich werden gegenüber dem Vorjahr 105.150 € weniger Personalkostenruckstellungen anfallen. Dagegen steigen u.a. die Instandhaltungs- und Wartungskosten der Gebäude und ihrer Anlagen um rd. 50.000 €, die Energiekosten um rd. 33.000 €.

1.2 Allgemeine Erläuterungen zu den Personalkosten

In den Ansatz 2009 sind für die tariflichen Personalkostensteigerungen der Beschäftigten 300.200 € eingestellt. Eine Besoldungserhöhung für die Beamtinnen und Beamten war seinerzeit noch nicht bekannt – hierfür muss 2009 ein zusätzlicher Betrag von rd. 10.000 € bereitgestellt werden. Trotz dieser nicht eingeplanten Mittel wird, u.a. durch die Nichtbesetzung von 2 Stellen in den Teilbetrieben FORUM und in der Musikschule, aufgrund der letzten Prognose mit einer Personalkosteneinsparung von 85.250 € gerechnet.

In 2010 betragen die Personalkosten (ohne Rückstellungen) voraussichtlich 7.740.600 € (Ansatz Vj. = 7.912.150 €, Prognose 2009 = 7.826.900 €). Obwohl durch die Einstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters für das Gebäudemanagement im Büro Betriebsleitung sowie eine den Orientierungsdaten des Innenministeriums angepasste 2 %-ige tarifliche Erhöhung für die Beschäftigten und eine 1,2%-igen Besoldungserhöhung für die Beamtinnen und Beamten ab März den Personaletat belasten, kann durch den weiteren altersbedingten Personalruckgang sowie durch auslaufende Altersteilzeitarbeitsverträge eine Verringerung des liquiden Ansatzes 2010 gegenüber 2009 um 171.550 € erreicht werden. Dadurch, dass auch bei den nicht liquiden Personalkosten mit Wenigerausgaben von 105.150 € gegenüber dem Vorjahr gerechnet wird, ergibt sich eine Personalkosteneinsparung von insgesamt 276.700 €.

Die finanziellen Auswirkungen der tariflichen Erhöhungen und des weiteren Stellenabbaus sind in der Finanzplanung bis 2014 dargestellt.

Ende 2009 werden voraussichtlich nur noch 181 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv bei der KSL beschäftigt sein, 62 weniger als im Gründungsjahr der KSL (- 25,5 %).

1.3 Allgemeine Erläuterungen zu den EDV-Kosten

Die EDV-Kosten werden gegenüber 2009 geringfügig um 15.900 € sinken, sie belaufen sich auf 471.200 €. Vorläufig wurden keine möglichen Rückerstattungen aus den Zahlungen 2009 eingeplant, die gem. Vertrag mit der ivl möglich sind, aber erst nach dem Jahresabschluss 2009 festgestellt werden können. In 2009 wurden der KSL aus den Zahlungen 2008 13.751 € rückerstattet.

1.4 Allgemeine Erläuterungen zur Gebäudeunterhaltung

Mit der Sanierung der Forum-Flachdächer, der Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden im Keller in der Musikschule und der Betonsanierung am Künstlerbunker werden derzeit an 3 von 5 KSL-eigenen Gebäuden über mehrere Jahre laufende Baumaßnahmen durchgeführt.

An den Dacharbeiten im Forum, die voraussichtlich mit Baukosten von rd. 2,2 Mio. nach 3 Bauabschnitten in 2011 abgeschlossen sein werden, beteiligt sich die KSL mit 450.000 €

Die Kellersanierung in der Musikschule war mit 2 Bauabschnitten im Weißbuch I der KSL eingeplant, hier wird ein zusätzlicher Bauabschnitt erforderlich, weil mit den bisher eingeplanten Mitteln nur die Sanierung der vorderen Gebäudefront durchgeführt werden konnte. Für die rückwärtige Kellersanierung werden zusätzlich rd. 55.000 € erforderlich, die Umsetzung dieser Maßnahme ist in 2010 vorgesehen.

Für die Betonsanierung des Künstlerbunkers sind 4 Bauabschnitte vorgesehen, jeweils 1 Abschnitt für jede Seite, durchzuführen von 2008 – 2011. Im Laufe der Sanierung des 1. Bauabschnittes sind die Baukosten ständig gestiegen, die tatsächlichen Schäden konnten immer erst erkannt werden, wenn die Oberflächen wassergestrahlt worden waren. In 2008 beliefen sich die Mehrkosten gegenüber der Planung auf rd. 40.000 €. Das gleiche Problem wiederholt sich auch bei der Sanierung des 2. Bauabschnittes – 2009 wird mit Mehrkosten von rd. 50.000 € gegenüber der Planung gerechnet. Zu dieser Maßnahme wurden Förderanträge gestellt, die überwiegend abgelehnt wurden, erwartet wird aber 2009 ein Zuschuss des LV-Rheinland in Höhe von 15.000 €

Weißbuch I der KSL 2004 – 2009 (bisher nicht umgesetzte Maßnahmen)

Folgende Maßnahmen des Weißbuches I wurden aus finanziellen oder zeitlichen Gründen im vorgesehen Zeitraum noch nicht umgesetzt

Maßnahme	Lt. Weißbuch vorgesehen	Kosten inkl. MwSt.
Künstlerbunker, Erneuerung Flachdach	2007	70.210 €
Schloss Morsbroich; Erneuerung Heizungsanlage Remisen	2009	59.500 €
Schloss Morsbroich; Erneuerung Gebäudeautomation Remisen	2009	41.650 €

Weißbuch I der KSL 2004 – 2009 (veranschlagt in 2010)

Folgende Maßnahmen des in 2009 abgelaufenen Weißbuches I sind in 2010 veranschlagt:

Maßnahme	Kosten 2010 inkl. MwSt.
Forum, Sanierung Heizkörper- und Rohrleitungen Teilbereiche	11.900 €
Forum, Verdunklung Agam-Saal	33.915 €
Museum, Abluft Küche Restaurant	8.330 €

Weißbuch II der KSL 2010 - 2014

Neue Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung in 2010, die auch in das Weißbuch II der KSL 2010 – 2014 aufgenommen werden:

Maßnahme	Kosten 2010 inkl. MwSt.
Musikschule, Beseitigung Feuchtigkeitsschäden im Keller, 3. BA	55.335 €
Musikschule, Beseitigung von Schäden am Mauerwerk/an den Fensterbänken	5.950 €
Schloss-Remisen, Erneuerung der Dachrinnen	29.750 €
Schloss-Remisen, Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung	20.230 €
Künstlerbunker, Betonsanierung 3. BA	80.920 €
Forum-Vorplatz, Erneuerung der Abläufe und Gehwegplatten	38.080 €
Instandhaltungspauschalen Gebäude	42.016 €
Prüfung der Abwasseranlagen in sämtlichen KSL-Gebäuden (gesetzliche Vorgabe)	16.065 €

Die Gesamtsumme der Instandhaltungskosten der Gebäude sowie der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Wartungskosten beläuft sich 2010 auf 475.550 € (Vj. 388.350 €) und setzt sich zusammen aus

Teilbetrieb	Gebäude inkl. MwSt.	Anlagen und Maschinen	Wartungen	Miete Brand- meldeanlagen
Büro Betriebsleitung	0	200	0	0
Bibliothek	0	0	350	0
Forum	100.300	16.500	72.200	1.500
Museum	43.150	36.400	13.100	5.000
Musikschule	76.100	5.900	1.950	0
Archiv (Villa Römer)	8.700	3.150	1.050	0
Kulturbüro (Künstlerbunker)	86.850	2.350	800	0
Summe	315.100	64.500	89.450	6.500

1.5 Allgemeine Erläuterungen zu den Energiekosten in den KSL-eigenen Gebäuden

Nach den Preiserhöhungen der letzten Jahre bei Strom, Wasser, Gas und Fernwärme haben die Energiekosten den Betrieb stärker belastet, als geplant. War es in den Vorjahren noch möglich, diese Kosten allein durch einen wiederholten Aufruf zu einem sparsameren Verbrauch und durch die Erneuerung z.B. der alten Heizkessel im Künstlerbunker und in der Villa Römer relativ stabil zu halten, gelang dies aufgrund der enormen Preissteigerungen 2009 nicht mehr. Nach einigen Preissenkungen wird 2010 mit stabilen Kosten gegenüber 2009 gerechnet.

	Ansatz 2010	Prognose 2009	Ansatz 2009	Ergebnis 2008	Ansatz 2008
Strom	244.050	231.950	241.800	217.640	204.100
Wasser	19.600	18.500	18.900	19.399	20.150
Gas	56.050	59.450	50.850	53.625	46.100
Fernwärme	264.000	275.800	239.200	232.937	218.000
Gesamt	583.700	585.700	550.750	523.601	488.350

Die in den von der KSL angemieteten Gebäuden und Räumen anfallenden Energiekosten der Teilbetriebe Bibliothek, VHS sowie der Jugendkunstgruppen werden im Rahmen der Mietzahlungen als Nebenkosten gezahlt und abgerechnet.

1.6 KSL-interne Verrechnungen

Zur Optimierung der Kostentransparenz stellt der Teilbetrieb FORUM, der sämtliche Gebäudekosten des Forums trägt, den KSL-internen Mietern, dies sind die Betriebsleitung, das Büro Betriebsleitung, das Kulturbüro, die VHS und die Musikschule Mietkosten für die Nutzung der Räume in Rechnung. Auch die Kosten der Handwerker des Büros Betriebsleitung, die auf Anforderung für alle Teilbetriebe tätig werden, wird den Teilbetrieben KSL-intern in Rechnung gestellt.

1.7 Aufnahme von Krediten

Kredite wurden für Maßnahmen aus dem Vermögensplan bisher nicht in Anspruch genommen, die Finanzierung erfolgte über Kassenkreditmittel.

1.8 Erfassung der Vermögenswerte - Abschreibungen

Die Vermögensgegenstände wurden komplett bewertet und in das SAP-System übernommen.

1.9 Pensionsrückstellung Beamte

Mittel werden im Wirtschaftsplan 2010 dargestellt, führen aber nicht zu liquiditätsmäßigen Belastungen.

2. Wirtschaftspläne der Teilbetriebe

- **KulturStadtLev – Zusammenfassung**
- **Büro Betriebsleitung**
- **Teilbetriebe**

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2010

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	716.000,00	83.500,00	130.500,00	60.300,00	562.000,00	4.250,00	934.200,00	2.490.750,00
Sonstige betriebliche Erträge	214.300,00	360.380,00	44.430,00	101.500,00	156.760,00	488.500,00	350.350,00	115.150,00	1.831.370,00
Gesamtsumme der Erträge	214.300,00	1.076.380,00	127.930,00	232.000,00	217.060,00	1.050.500,00	354.600,00	1.049.350,00	4.322.120,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1.700,00	1.186.750,00	111.650,00	138.900,00	201.500,00	50.300,00	31.150,00	155.050,00	1.877.000,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	225.800,00	334.950,00	118.400,00	81.050,00	142.650,00	489.200,00	28.750,00	150.700,00	1.571.500,00
Personalaufwand	699.250,00	1.342.550,00	296.000,00	1.259.200,00	577.450,00	943.200,00	470.650,00	2.215.300,00	7.803.600,00
Abschreibungen auf Alt- und Neuanlagen	5.000,00	590.000,00	14.200,00	50.950,00	166.600,00	41.650,00	18.850,00	66.200,00	953.450,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	164.350,00	704.200,00	257.050,00	572.400,00	203.600,00	516.250,00	357.050,00	183.500,00	2.958.400,00
Zinsen	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.000,00
Gesamtsumme Aufwand	1.138.100,00	4.158.450,00	797.300,00	2.102.500,00	1.291.800,00	2.040.600,00	906.450,00	2.770.750,00	15.205.950,00
Ergebnis	-923.800,00	-3.082.070,00	-669.370,00	-1.870.500,00	-1.074.740,00	-990.100,00	-551.850,00	-1.721.400,00	-10.883.830,00
Kulturförderung	0,00	0,00	65.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.600,00
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
voriäufiger Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	923.800,00	3.082.070,00	734.970,00	1.870.500,00	1.074.740,00	990.100,00	551.850,00	1.721.400,00	10.949.430,00
Zuschuss der Kernverwaltung									
								Defizit	1.570.640,00
./ der nicht liquiden Abschreibungen auf Neuanlagen ./ der nicht liquiden Abschreibungen auf Altanlagen + Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten ./Entnahme Rückstellung Urlaub, Altersteilzeit und Pensionen									
									651.760,00

Entwurf Wirtschaftsplan für 2010

	Büro Betriebsleitung		FORUM		Kulturbüro		Bibliothek		Gesamt Plan	
	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009
Umsatzerlöse	0,00	0,00	716.000,00	745.350,00	83.500,00	87.700,00	83.500,00	115.450,00	2.480.750,00	2.540.150,00
Sonstige betriebliche Erträge	214.300,00	188.900,00	360.380,00	388.530,00	44.430,00	68.230,00	101.500,00	101.650,00	1.831.370,00	1.789.570,00
Gesamtsumme der Erträge	214.300,00	188.900,00	1.076.380,00	1.133.880,00	127.930,00	155.930,00	127.880,00	217.100,00	4.322.120,00	4.314.070,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.700,00	200,00	1.186.750,00	1.101.750,00	111.850,00	100.450,00	82.300,00	138.950,00	1.877.000,00	1.790.650,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	225.800,00	226.150,00	334.950,00	297.700,00	118.400,00	125.050,00	128.550,00	81.100,00	1.571.500,00	1.644.200,00
Personalaufwand	699.250,00	674.550,00	1.342.550,00	1.335.850,00	296.000,00	291.350,00	290.800,00	1.291.850,00	7.803.600,00	7.887.300,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	164.350,00	172.800,00	704.200,00	736.600,00	257.050,00	275.650,00	286.450,00	574.400,00	2.958.400,00	2.852.300,00
Zinsen	42.000,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.000,00	42.000,00
Abschreibungen	5.000,00	4.950,00	590.000,00	660.700,00	14.200,00	14.350,00	14.350,00	53.300,00	953.450,00	1.049.550,00
Gesamtsumme Aufwand	1.138.100,00	1.121.400,00	4.158.450,00	4.132.600,00	797.300,00	806.850,00	802.450,00	2.139.600,00	15.205.950,00	15.404.650,00
Ergebnis	-923.800,00	-932.500,00	-3.082.070,00	-2.998.720,00	-669.370,00	-649.920,00	-674.570,00	-1.921.650,00	-10.883.830,00	-11.142.430,00
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	65.600,00	66.700,00	66.700,00	0,00	65.600,00	66.700,00
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	923.800,00	911.500,00	3.082.070,00	2.988.720,00	734.970,00	718.620,00	743.270,00	1.870.500,00	10.949.430,00	11.011.730,00
Museum										
	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009
Umsatzerlöse	60.300,00	77.800,00	58.500,00	617.000,00	598.000,00	4.250,00	1.850,00	2.250,00	934.200,00	895.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	156.760,00	159.410,00	155.360,00	488.200,00	478.500,00	350.350,00	350.350,00	295.350,00	115.150,00	133.350,00
Gesamtsumme der Erträge	217.060,00	237.210,00	213.860,00	1.105.200,00	1.076.500,00	354.600,00	352.200,00	297.600,00	1.049.350,00	1.028.350,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201.500,00	209.950,00	195.900,00	50.300,00	55.100,00	31.150,00	29.850,00	28.750,00	155.050,00	153.400,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	142.650,00	152.200,00	148.550,00	488.200,00	540.250,00	28.750,00	28.400,00	26.500,00	150.700,00	193.050,00
Personalaufwand	577.450,00	581.600,00	578.450,00	943.200,00	1.021.050,00	470.650,00	465.350,00	460.200,00	2.215.300,00	2.235.700,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	203.600,00	225.200,00	225.400,00	516.250,00	506.500,00	357.050,00	352.200,00	297.950,00	183.500,00	140.150,00
Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	166.600,00	171.550,00	171.550,00	41.650,00	38.000,00	18.850,00	19.700,00	19.700,00	66.200,00	87.000,00
Gesamtsumme Aufwand	1.291.800,00	1.340.500,00	1.320.850,00	2.040.600,00	2.160.900,00	906.450,00	893.500,00	833.100,00	2.770.750,00	2.809.300,00
Ergebnis	-1.074.740,00	-1.103.290,00	-1.106.990,00	-939.400,00	-1.084.400,00	-551.850,00	-541.300,00	-535.500,00	-1.721.400,00	-1.781.950,00
Kulturförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	1.074.740,00	1.103.290,00	1.106.990,00	990.100,00	1.045.700,00	551.850,00	541.300,00	535.500,00	1.721.400,00	1.781.950,00
Musikschule										
	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme der Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme Aufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tilgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschuss der Kernverwaltung										
	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009	Plan 2010	Prognose 2009
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme der Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtsumme Aufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tilgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verlust vor Zuschuss Kernverwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschuss der Kernverwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht liquide Auflösung von Sonderposten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen/Ernahmen Urlaub, Altersabsetz und Pensionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
liquider Überschuss/liquides Defizit	-651.760,00	-633.000,00	-633.000,00	-633.000,00	-633.000,00	-633.000,00	-633.000,00	-633.000,00	-633.000,00	-633.000,00

Büro Betriebsleitung

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Sonstige betriebliche Erträge					
Betriebskostenerstattung durch KAW	1.500,00	1.000,00	0,00	0,00	
übrige sonst. betriebliche Erträge	212.800,00	212.850,00	188.900,00	199.964,09	U.a. Zinserträge für Gesamt-KSL, Landesmittel für das Projekt "Kultur und Schule", Erträge aus den Teilbetrieben für die Inanspruchnahme der Handwerker des Büros BL, Erstattung Mieten (durchlaufend) für die Anmietung von Tiefgaragenplätzen im Forum durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Zwischensumme	214.300,00	213.850,00	188.900,00	199.964,09	
Gesamtsumme der Erträge	214.300,00	213.850,00	188.900,00	199.964,09	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Betriebskosten für KAW	1.500,00	1.000,00	0,00	0,00	
Sonstige Betriebskosten	200,00	200,00	200,00	142,04	
Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	-126,44	
Zwischensumme	1.700,00	1.200,00	200,00	15,60	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	600,00	800,00	800,00	590,28	Benzinkosten für das Fahrzeug der KSL.
Honorare	0,00	0,00	0,00	3.920,00	In 2008 Honorarkosten für die Erstellung des Kulturentwicklungsplanes.
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	0,00	200,00	200,00	73,50	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	70.200,00	70.200,00	70.150,00	67.726,50	Hier sind die Serviceleistungen der Kernverwaltung veranschlagt: FB 11/111 5.000 € FB 11/112 4.000 € FB 11/SD 6.000 € (Gesamt-KSL) FB 20 34.000 € (Gesamt-KSL) FB 30 21.200 € (Gesamt-KSL)
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 20 - Buchhaltung	155.000,00	155.000,00	155.000,00	155.000,00	
Zwischensumme	225.800,00	226.200,00	226.150,00	227.310,28	
Personalaufwand					
Personalaufwand	643.400,00	618.700,00	594.600,00	574.578,49	Betriebsleitung KSL einschl. Vorzimmer, Personal Büro BL einschließlich 4 Handwerker, Mitte 2009 Neueinstellung eines Mitarbeiters für das Gebäudemanagement.
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	4.650,00	4.650,00	7.450,00	4.645,32	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung zur Altersteilzeit	-1.900,00	-1.900,00	-20.950,00	-1.900,00	Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zuführung zur Pensionsrückstellung	53.100,00	53.100,00	56.400,00	53.088,00	
Zwischensumme	699.250,00	674.550,00	637.500,00	630.411,81	
Abschreibungen					
Abschreibungen	5.000,00	4.950,00	4.950,00	814,94	
Zwischensumme	5.000,00	4.950,00	4.950,00	814,94	

Büro Betriebsleitung

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Haftpflichtversicherung	22.000,00	21.350,00	22.000,00	21.796,71	Haftpflichtversicherung für Gesamt-KSL
Mitgliedsbeiträge	850,00	850,00	850,00	825,45	
Mietaufwand	27.300,00	21.650,00	17.700,00	17.693,94	Anmietungen Büroräume für BL und BBL beim TB FORUM, Stellplatzmiete Tiefgarage (durchlaufend) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Kfz-Kosten	850,00	700,00	850,00	1.019,71	Unterhaltungskosten u. Kfz-Versicherung für das Fahrzeug der KSL.
Werbe- und Druckkosten	4.400,00	4.400,00	4.500,00	4.349,61	U.a. Telefonbucheintrag für die Gesamt-KSL.
Dienst- u. Schutzkleidung	500,00	500,00	500,00	560,84	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	400,00	650,00	200,00	793,40	
Post- und Fernmeldegebühren	4.250,00	4.300,00	4.300,00	4.009,50	
Fortbildung	1.500,00	750,00	1.400,00	1.125,05	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	2.000,00	2.000,00	1.600,00	1.755,42	
Bürobedarf/Kassenmaterial	3.200,00	1.700,00	3.200,00	3.104,98	
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	34.300,00	42.700,00	25.650,00	35.618,53	2010 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 600 € Beitrag Rhein. GUV 2.100 € Arbeitsmed. Dienst 350 € Arbeitszeiterfassung 450 € Mitgliedsbeiträge 500 € hier ist auch die Auszahlung der Landesmittel für das Projekt "Kultur und Schule" an die beteiligten Schulen veranschlagt 2009 Neuausstattung eines Arbeitsplatzes; Umstellung der SAP-Programme auf den Konzern-Gesamtabschluss.
EDV Aufwand	42.700,00	47.700,00	45.300,00	35.503,17	
Jahresabschlusskosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	18.684,72	
Steuern	100,00	100,00	600,00	525,00	Kfz-Steuer für das KSL-Fahrzeug.
Zwischensumme	164.350,00	169.350,00	148.650,00	147.366,03	
Zinsen					
Zinsaufwand Kassenkredite	42.000,00	42.000,00	42.000,00	45.165,51	
Zwischensumme	42.000,00	42.000,00	42.000,00	45.165,51	
Gesamtsumme Aufwand	1.138.100,00	1.118.250,00	1.059.450,00	1.051.084,17	
Ergebnis	-923.800,00	-904.400,00	-870.550,00	-851.120,08	
Tilgung					
Tilgung	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuschussbedarf	923.800,00	904.400,00	870.550,00	851.120,08	
Kostendeckungsgrad	18,83%	19,12%	17,83%	19,02%	

Teilbetrieb FORUM, Veranstaltungen und Kulturmarketing

Aufgaben

Der Teilbetrieb FORUM leistet in seinen drei Aufgabengebieten Management, Dramaturgie und Kulturbüro für die Stadt Leverkusen zentrale verwaltende und gestaltende Kulturarbeit. Im Folgenden werden die Aktivitäten des Kulturbüros, dem die Jugendkunstgruppen zugeordnet sind, in einem separaten Wirtschaftsplan dargestellt; die Sachgebiete Dramaturgie und FORUM-Verwaltung sind als FORUM erläutert.

Das FORUM hat die Aufgabe, ein umfangreiches niveauvolles Gastspielprogramm mit Theater- und Konzertveranstaltungen, Kabarett und Kleinkunst sowie Sonderprojekte an unterschiedlichen Spielorten in der Stadt zu planen und durchzuführen.

Darüber hinaus betreibt und unterhält es das Gebäude Forum als eigene Spielstätte, als Haus der Volkshochschule und als Mietobjekt für externe Veranstalter von kulturellen Veranstaltungen, Tagungen, Seminaren, Märkten und Messen.

Das hauseigene Restaurant wird der Bayer-Gastronomie zur exklusiven gastronomischen Versorgung der Forum-Gäste zur Verfügung gestellt.

Die Dramaturgie zeichnet darüber hinaus für die Pflege des KSL-eigenen Internetauftritts in Verbindung mit Corporate Identity und Corporate Design des Gesamtbetriebes verantwortlich.

Entwicklungen und Zielerreichung 2009

Sachgebiet Dramaturgie

In der Spielzeit 2008/2009 sahen 31.128 Besucherinnen und Besucher 91 Gastspiele im Rahmen des städtischen Theater- und Konzertprogramms. Die Auslastung betrug 74,45 %.

In der Vorsaison konnten bei 94 Veranstaltungen 33.486 Menschen gezählt werden, was einer Auslastung von 68,55 % entsprach. Trotz geringeren Publikumsaufkommens bei geringfügig verringertem Angebot ist die Auslastungsquote um 5,9 Prozentpunkte gestiegen; es wurden mehr Gastspiele in kleineren Räumen gezeigt, die gut besucht waren.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten betrugen in 2008/2009 rund 413 T€ und haben damit die Ausgaben in Höhe von rund 586 T€ zu 70,23 % gedeckt. In der Vorsaison betrug der Kostendeckungsgrad 68,57 %.

Dass das Interesse an hochkarätigen Gastspielen in Leverkusen groß ist und zumindest konstant bleibt, wenn nicht wächst, zeigt der positive Trend der Abonnementsverkäufe. Hier ist mit Stand vom 25. August 2009 ein Zuwachs für die Spielzeit 2009/2010 gegenüber der Vorsaison von 109 Buchungen zu verzeichnen, und der Verkauf ist noch nicht abgeschlossen. Steigende Zahlen bei beiden Wahlabonnements, beim Ballett/Tanz und beim Sinfoniekonzert-Abo mit den Auftritten der Westdeutschen Sinfonia Leverkusen lösen diesen Trend aus. Die Wahlabonnements haben sich als Kundenbindungsinstrument gut bewährt, weil sie dem Kunden die gewünschte Flexibilität bei der Terminierung seiner Kulturtermine gewäh-

ren und gleichzeitig zu häufigen Veranstaltungsbesuchen verlocken. Das Programm mit Gastspielen international renommierter Tanzcompagnien genießt einen guten Ruf weit über die Grenzen Leverkusens hinaus und findet im Forum optimale Bühnenvoraussetzungen. Und die neue Marke „KlassikSonntag!“ bietet dem Publikum Konzertereignisse mit zusätzlichem Lerneffekt und der Möglichkeit, sich mit „seinem“ Orchester und Dirigenten zu identifizieren.

Das Bestreben der Dramaturgie, Nischen zu besetzen und Alleinstellungsmerkmale herauszuarbeiten, ist von Erfolg gekrönt. Letzteres trifft im Besonderen auch auf die herausragenden Kammerkonzerte im einmaligen Ambiente des Spiegelsaales von Schloss Morsbroich zu.

Ein Hauptaugenmerk der Programmgestaltung liegt immer auch auf dem Angebot für Kinder und Jugendliche. Nach zweimaliger Teilnahme am NRW-Festival „Spielarten“ für ein junges Publikum soll dies aufgrund steigenden Zuspruches auch 2010 fortgesetzt werden.

Sachgebiet FORUM-Verwaltung

Die FORUM-Verwaltung ist weiterhin bemüht, im Bereich der Vermietung eine bestmögliche Auslastung des Kultur- und Tagungszentrums Forum zu erzielen.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise zeichnet sich im Bereich der Vermietung gegenüber dem Vorjahr eine rückläufige Nachfrage ab. Die FORUM-Verwaltung versucht dem entgegenzuwirken, indem sie das Haus zukünftig wieder auf Messen präsentiert.

Im März 2009 wurde das Projekt „LEVEVENT“ gegründet. Organisatorisch ist es der KSL zugeordnet und setzt sich überwiegend aus den ehemaligen Partnern der Initiative „Treffpunkt Leverkusen“ zusammen, zu dem auch das FORUM gehört. Die Intention des Projektes ist es, gemeinsam eine aktive und professionelle Vermarktung einer Destination Leverkusen als Ganzes zu erzielen. Der erste gemeinsame Messeauftritt wird die internationale Fachmesse BEST OF EVENTS im Januar 2010 sein.

Das Kartenbüro hat in 2009 aufgrund der Einführung der Kundenkarte eine bessere Kundenanbindung erzielt. Darüber hinaus nimmt die Anzahl der Kundinnen und Kunden, die ihre Bestellungen über die Ticket-Hotline bzw. online abgeben, permanent zu. Ferner bewährt sich das Kartenbüro als zentrale Anlaufstelle hinsichtlich des Ticketings in Leverkusen.

Die nunmehr dreijährige gastronomische Bewirtung der Forum-Gäste durch die Bayer-Gastronomie hat sich mittlerweile als fester Bestandteil der gemeinsamen Arbeit etabliert. Das Bewirtungsangebot wird von den Besucherinnen und Besuchern in weiten Teilen gut angenommen. Gegenüber dem Vorjahr zeichnet sich jedoch ein Umsatzrückgang ab, der auch Ausdruck der Wirtschaftskrise ist. Durch die Einführung von zusätzlichen „Gastronomie-Events“ wie z. B. Sonntagsbrunch sowie die Ausrichtung von Weihnachtsfeiern ist die Bayer-Gastronomie dennoch weiterhin bemüht, die Umsätze zu halten bzw. zu steigern.

Im Herbst 2009 feiert das Forum sein 40-jähriges Bestehen. Ebenfalls in diesem Jahr wurde es unter Denkmalschutz gestellt. Das Forum ist ein Vertreter des Strukturalismus der 70-er Jahre und wegweisend für diese Epoche. Charakteristisch für das Forum ist das „Dreieck“,

dieses wiederkehrende Grundmuster erstreckt sich im ganzen Gebäudekomplex, angefangen von der Tiefgarage bis hin zu den Deckenelementen.

Ziele 2010

Der Kulturentwicklungsplan für Leverkusen behandelt insbesondere auch das „Kultur- und Tagungszentrum Forum“.

Die Umsetzung der neuen Leitlinien für die Programmplanungen wird ihre Fortsetzung durch die schon erwähnte Pflege der Profile „Internationaler Tanz“ und „KlassikSonntag!“ finden. Als kleinen Beitrag zum Stadtziel, Leverkusen als familienfreundliche Stadt zu positionieren, werden erstmals museumspädagogische Aktivitäten für Kinder parallel zu Konzerten angeboten.

Der Standort Opladen als Theater- und Konzertort wird mit Einbezug des Scala – neben der Festhalle als etabliertem Spielort – ausgebaut.

Eine Anhebung des Gastspieletats ist für 2010 nicht vorgesehen.

Vor dem Hintergrund, weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, wird das Kartenbüro, so wie auch die überwiegenden Kartenvorverkaufsstellen in der Umgebung, demnächst auf einen neuen Softwareanbieter zugreifen. Dadurch wird zukünftig ein sehr großes, breit gefächertes Kartenkontingent zum Verkauf zur Verfügung stehen, das nicht nur die Stammkunden, sondern neue Interessentenkreise an die Forum-Kasse locken wird. Dadurch und durch die Bereitstellung von Karten für eigene Veranstaltungen im neuen Vertriebsnetz wird das Leverkusener Kulturangebot bekannter werden. Das von KSL und Bayer Kultur formulierte Ziel, gegenseitig Karten verkaufen zu können, ist damit auch erreicht.

Die mit dem Anschluss an das neue Vertriebssystem verbundenen höheren Kosten (5.400 €) werden sich durch Erlöse aus Vorverkaufsgebühren mehr als amortisieren.

Im Bereich der Vermietung ist für 2010 eine Neufestsetzung der Nutzungsentgelte und Nebenkosten geplant. Aufgrund der Tatsache, dass die letzte Erhöhung nahezu 10 Jahre zurückliegt und demzufolge die in den Preislisten aufgeführten Leistungen nicht mehr dem heutigen Preisniveau entsprechen – insbesondere aufgrund der gestiegenen Energiekosten - wird eine durchschnittlich 10%-ige Erhöhung der Preislisten I + II und der Nebenkosten anvisiert.

Im Juli 2009 hat die Umsetzung des ersten Bauabschnitts der Flachdachsanieierung des Forums begonnen. Während der Spielzeit ruht die Baumaßnahme und wird Mitte 2010 fortgesetzt.

Insgesamt erstreckt sich die Bauphase auf drei Jahre und endet demnach voraussichtlich im September 2011. Die finanzielle Abwicklung der Forum-Flachdachsanieierung erfolgt zum überwiegenden Teil durch die Kernverwaltung, die KSL beteiligt sich mit 450.000 €.

Der Wunsch, in Verbindung mit der Dachsanierung eine Photovoltaikanlage zur Senkung von Energiekosten zu installieren, musste nach Prüfung aufgegeben werden, da laut Auskunft des Verwalters der Teileigentümergeinschaft die statische Belastung zu hoch wäre.

Das Haus hat in 2010 mit einer Steigerung der Energiekosten in Höhe von 19.450 € zu rechnen.

Für die Gebäudeunterhaltung und die Instandhaltung der technischen Anlagen und Maschinen des Forums ist für 2010 eine Gesamtsumme von 116.800 € inklusive MwSt. vorgesehen (s. Vorbericht).

Teilbetrieb FORUM

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Theater	430.000,00	420.600,00	430.000,00	473.709,15	
Entgelte Vermietung	245.000,00	278.000,00	300.000,00	337.485,41	Geringere Nachfrage aufgrund der Wirtschaftskrise.
Sonstige Erlöse	41.000,00	39.000,00	42.000,00	36.551,40	
Zwischensumme	716.000,00	737.600,00	772.000,00	847.745,96	
Sonstige betriebliche Erträge					
Erträge aus KSL-internen Verrechnungen	166.700,00	177.800,00	225.600,00	164.503,18	Weniger, weil die Erstattungen für die Übernahme der Hausmeisterarbeiten in der Musikschule durch Mitarbeiter des FORUMS direkt bei den Personalkosten verrechnet werden.
Pacht Restaurant	68.000,00	68.000,00	74.000,00	70.442,79	Voraussichtlich geringere Pachtumsätze.
Guthaben aus TEG-Abrechnung	30.000,00	30.000,00	26.000,00	32.038,27	
Erträge aus Sponsoringleistungen	0,00	0,00	0,00	2.000,00	
Projekterträge Levevent	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	In 2009 Gründung des Projektes Levevent.
übrige sonstige betriebliche Erträge	58.000,00	84.500,00	86.700,00	110.186,91	
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	7.680,00	7.680,00	7.680,00	7.674,38	
Zwischensumme	360.380,00	397.980,00	419.980,00	386.845,53	
Gesamtsumme der Erträge	1.076.380,00	1.135.580,00	1.191.980,00	1.234.591,49	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	407.050,00	405.000,00	387.600,00	363.815,89	In 2009 und 2010 Erhöhung aufgrund von Preissteigerungen.
Aufwand eigene Veranstaltungen	660.000,00	582.300,00	660.000,00	677.413,82	
Hilfs- u. Betriebsstoffe	23.800,00	22.000,00	23.700,00	24.513,78	
Gebühren	13.400,00	12.900,00	13.200,00	11.761,25	
Brandschutz und Brandwachen	22.000,00	22.000,00	22.000,00	12.466,50	
Projektkosten Levevent	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	In 2009 Gründung des Projektes Levevent.
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer	30.500,00	30.150,00	37.350,00	49.851,91	
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-882,65	
Zwischensumme	1.186.750,00	1.104.350,00	1.143.850,00	1.138.940,50	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	52.500,00	52.500,00	52.500,00	0,00	
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	70,00	
Reinigung durch Fremdunternehmen	119.000,00	115.600,00	116.900,00	115.619,10	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	8.000,00	10.000,00	10.000,00	5.404,54	
sonst. bezogene Leistungen	450,00	0,00	400,00	400,00	
Inanspruchnahme JSL	250,00	250,00	400,00	250,38	
Honorare allgemein	800,00	800,00	4.000,00	767,00	
Inanspruchnahme Verwalter TEG	9.100,00	-14.900,00	10.800,00	9.047,64	
Inanspruchnahme Handwerker BBL	100.700,00	92.350,00	82.150,00	108.986,49	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	43.950,00	42.200,00	42.200,00	36.947,33	
Zwischensumme	334.950,00	299.000,00	319.550,00	277.492,48	

Teilbetrieb FORUM

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.332.650,00	1.324.000,00	1.450.750,00	1.271.069,61	Trotz tariflicher Erhöhungen weniger u.a. durch die Nichtbesetzung einer Stelle und das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeiterinnen.
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	-2.750,00	-2.750,00	-7.300,00	-2.738,40	
Zuführung zur Pensionsrückstellung	30.200,00	30.200,00	34.150,00	30.185,00	Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	-17.550,00	-17.550,00	16.150,00	-17.569,00	
Zwischensumme	1.342.550,00	1.333.900,00	1.493.750,00	1.280.947,21	
Abschreibungen					
Abschreibungen	55.500,00	72.400,00	72.400,00	588.923,82	Ergebnis 2008 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibung auf Altanlagen	534.500,00	534.500,00	588.300,00		
Zwischensumme	590.000,00	606.900,00	660.700,00	588.923,82	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	23.500,00	22.800,00	23.450,00	21.920,88	
Mitgliedsbeiträge	1.400,00	1.350,00	1.400,00	1.220,00	
Aufwand Vermietungen	2.550,00	2.550,00	3.000,00	2.908,54	
Aufwendungen für TEG	190.000,00	196.000,00	164.700,00	154.274,37	Nachzahlung für 2008 und daraus resultierende höhere monatliche Vorauszahlungen.
Kosten Ticketverkauf	57.400,00	55.500,00	52.000,00	47.136,17	
Werbe- und Druckkosten	35.000,00	36.750,00	35.250,00	27.356,06	
Dienst- und Schutzkleidung	2.500,00	2.000,00	2.500,00	2.168,42	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	210.800,00	186.450,00	202.950,00	611.482,13	Es wurden u.a. die aus dem Weißbuch I noch nicht umgesetzten Maßnahmen Nr. 3 - Verdunklungsanlagen Agamsaal- und Nr. 13 - Sanierung Heizkörper- und Rohrleitungen - sowie Mittel für die Prüfung der Abwasseranlagen und die Erneuerung des Forum-Vorplatzes eingestellt.
Post- u. Fernmeldegebühren	25.700,00	25.650,00	27.650,00	28.368,30	
Fortbildung	1.000,00	3.000,00	3.000,00	2.974,38	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	2.000,00	2.000,00	2.500,00	1.612,82	
Bürobedarf/Kassenmaterial	2.850,00	3.350,00	3.350,00	2.685,42	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	85.650,00	93.850,00	81.400,00	75.937,71	2010 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11:
					Beitrag Sozialwerk 1.300 €
					Rhein. GUV 13.000 €
					Arbeitsmed. Dienst 1.600 €
					Arbeitszeiterfassung 400 €
					Mitgliedsbeiträge 1.550 €
					Botenwagen 2.100 €
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer	18.900,00	22.650,00	6.650,00	40.873,77	
EDV-Aufwand	40.300,00	40.150,00	47.250,00	37.859,39	
Steuern	4.650,00	4.550,00	4.650,00	4.555,25	
Zwischensumme	704.200,00	698.600,00	661.700,00	1.063.333,61	
Gesamtsumme Aufwand	4.158.450,00	4.042.750,00	4.279.550,00	4.349.637,62	
Ergebnis	-3.082.070,00	-2.907.170,00	-3.087.570,00	-3.115.046,13	
Zuschussbedarf	3.082.070,00	2.907.170,00	3.087.570,00	3.115.046,13	
Kostendeckungsgrad	25,88%	28,09%	27,85%	28,38%	

Sachgebiet Kulturbüro mit Jugendkunstgruppen

Aufgaben

Das Kulturbüro unterstützt und fördert die lokale Kulturszene. Es ist für die Verteilung von Projekt- und Jahreszuschüssen sowie für die Initiierung und Organisation gemeinsamer, vernetzter Projekte zuständig, die die Vielfalt und Qualität der Leverkusener Kulturszene nach außen und innen widerspiegeln. Beispiele für eine Vernetzung in diesem Sinne sind die „L Leverkusener Kunstnacht“, das Theaterfestival freier Bühnen „Freispiel“ oder – gemeinsam mit der Stadtbibliothek organisiert – die alle zwei Jahre stattfindende Buchwoche „Lev liest“. Ein gelungenes Beispiel von Vernetzung stellen auch der monatlich erscheinende elektronische Newsletter „KulturSzeneLeverkusen“ mit Informationen über viele Kulturschaffende in Leverkusen und die zweimal jährlich stattfindende Kulturkonferenz dar. Darüber hinaus organisiert das Kulturbüro Musik- und Theaterveranstaltungen sowie Lesungen im gesamten Stadtgebiet im Rahmen der dezentralen Kulturarbeit. Ziel ist die kulturelle Belebung der einzelnen Stadtteile. Zudem zeichnet das Kulturbüro verantwortlich für die Planung und Durchführung des Kulturfestivals „Morsbroicher Sommer“ im Schlosspark Morsbroich, für die Organisation der Kleinkunstabende in der Kolonie Eins sowie für die Umsetzung einer Ausstellungsreihe mit lokalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern in der Galerie im Forum. Schließlich ist das Kulturbüro Ansprechpartner für regionale Kulturprojekte.

Die Jugendkunstgruppen sind Teil des Kulturbüros. Mit ihren vielen dezentralen Kursen und den großzügigen Kursräumen im JKG-Zentrum Kerschensteinerstr. sind die Jugendkunstgruppen eine sehr erfolgreiche Einrichtung der kulturellen Jugendbildung. Das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt zwischen vier und zwanzig Jahren, die Kursthemen reichen vom Bildnerischen Gestalten über Werken und Keramik bis zu Kindertheater, Tanz und Tanztheater und dem Circus Fantastico. In kleinen Gruppen wird es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, unter fachlicher Anleitung ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Neben der kreativen Grundbildung wird auch darauf Wert gelegt, dass begabte Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Kursen gefördert werden. Das reicht bis hin zur Unterstützung bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe für ein Kunststudium.

Entwicklung und Zielerreichung 2009

Kulturbüro

In 2009 konnten – im Rahmen des Kulturentwicklungsplans – neue Kulturförderrichtlinien auf den Weg gebracht werden, die in die politischen Beratungen ab Herbst 2009 eingehen. Die Auszahlung der Zuschüsse für das laufende Jahr wird seit Juli 2009 umgesetzt.

Im Rahmen der 5. Leverkusener Buchwoche „Lev liest“ fanden vom 23. bis zum 30. April 2009 mehr als 100 Lese-Veranstaltungen sowie zahlreiche Projekte in den Schulen im gesamten Stadtgebiet statt, die auf gute Resonanz stießen.

Der Publikumszuspruch für das Festival der freien Theater „Freispiel“ konnte in 2009 gegenüber dem Startjahr 2008 signifikant verbessert werden. Die Bündelung von Aufführungen der freien Theaterszene innerhalb einer Woche im Forum-Studio erzielte spürbar mehr Aufmerksamkeit. Das Festival wird im kommenden Jahr fortgesetzt.

Für den Morsbroicher Sommer wurden mit dem Theaterabend „Absurdes Improvisiertes Theater“ und der „Varieténacht“ zwei neue Veranstaltungskonzepte umgesetzt. Die Besucherzahl der aufwändigen Varieténacht blieb hinter den Erwartungen zurück, was jedoch auch an der ungünstigen Wetterlage gelegen haben kann. Da der Abend von Publikum und Presse sehr gut angenommen wurde, wird er im kommenden Jahr wiederholt und dann abschließend bewertet. Der Morsbroicher Sommer hat trotz des schlechten Wetters an den meisten Veranstaltungstagen mit einem in etwa kostenneutralen Ergebnis abgeschlossen.

Für 2009 war die Umsetzung einer größeren Veranstaltung zur Förderung der Integration geplant. Am 16. Mai 2009 sollte die erste „Nacht der Kulturen“ stattfinden. Diese Veranstaltung konnte aufgrund der Absage von Sponsoren nicht umgesetzt werden. Das Kulturbüro erarbeitet neue Konzepte, für die Kulturförderung auf Landesebene eingeworben werden soll.

Das Kleinkunstprogramm in der Kolonie Eins hat noch mehr Zuspruch erfahren als in den Spielzeiten zuvor. Von 75 % durchschnittlicher Auslastung in der Spielzeit 2005/2006 verbesserte sich das Ergebnis auf 80 % Auslastung in der Spielzeit 2006/2007 auf 87,5 % in der Spielzeit 2007/2008 und schließlich 90 % in der Spielzeit 2008/2009.

Die Besuchszahlen der Leverkusener Kunstnacht konnten gesteigert werden. Wurden in 2006 bereits 8.000 Besuche in Ateliers, Galerien und Museen der Stadt gezählt, so waren es in 2007 schon 10.000 Besuche. Diese Zahl konnte in 2008 noch einmal leicht erhöht werden.

In 2009 gab es auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kulturkonferenz kein Saisoneneröffnungsfest. Die Besucherresonanz wurde als zu gering eingestuft.

Die Vernetzung von kulturellen Aktivitäten wird seit 2001 am runden Tisch der Kulturkonferenz diskutiert.

Jugendkunstgruppen

Im Studienjahr 2008/09 wurden 62 Jahreskurse durchgeführt. Es gab 676 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, und an drei Grundschulen wurden sieben Kursangebote im Bereich des Offenen Ganztags durchgeführt. Daneben gab es etliche Workshops und Ferienangebote. Pünktlich mit Beginn der Osterferien 2009 waren die Bauarbeiten am Fachräume -Trakt abgeschlossen. Der Umzug verlief reibungsfrei. Die Kursarbeit konnte gleich nach den Ferien in den sanierten Räumen weitergeführt werden. Einige Provisorien wurden in den Sommerferien beseitigt. Das neue Studienjahr konnte am 29.08.09 in perfekt ausgestatteten Räumen gestartet werden. Im JKG-Programm 2009 /2010 finden sich nun auch einige Kurse mehr, die statt in Schulen nun im JKG Zentrum stattfinden. Besonders das Tanzstudio ist nahezu vollständig ausgebucht. Das Jubiläum „30 Jahre JKG“ wurde im Juni mit einem Kinderfest im Wildpark Reuschenberg gefeiert. Mit einem Jubiläumsflyer und dem Eröffnungsfest haben die Jugendkunstgruppen in diesem Jahr besonders auf sich aufmerksam gemacht und es zeichnet sich mit Beginn der Anmeldephase ab, dass das Interesse an den Kursen wieder groß ist.

Ziele 2010

Kulturbüro

Ziel ist es, in den Folgejahren die hohe Qualität und Nachfrage der durch das Kulturbüro angebotenen Veranstaltungen und Angebote möglichst zu halten.

Nachdem die „Nacht der Kulturen“ nicht umgesetzt werden konnte, wird in 2010 das Thema „Integration“ noch einmal aufgegriffen. Neue Konzepte, die auch Fördermöglichkeiten durch das Land NRW berücksichtigen, werden erarbeitet.

Um das Überleben des Veranstaltungsortes „Kolonie Eins“ langfristig zu sichern, soll ein Förderverein gegründet werden. Für das Jahr 2010 ist der Spielplan dank des neuerlichen Engagements des langjährigen Sponsors gesichert.

Für den Morsbroicher Sommer werden nach Möglichkeit neue Veranstaltungsideen umgesetzt. Es wird verstärkt versucht, durch Kooperationspartner die Qualität der Veranstaltungen weiter zu stärken.

Wenn der Rat der Stadt den im Verwaltungsentwurf vorliegenden neuen Kulturförderrichtlinien zustimmt, wird deren Umsetzung ab 2010 deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als das bisherige Zuschussverfahren. Am Umfang des Finanzbudgets zur Förderung freier Kultur in Leverkusen wurde im Wirtschaftsplanentwurf 2010 nichts verändert.

Jugendkunstgruppen

Im Jahr 2010 werden die Jugendkunstgruppen nach dem Abschluss der noch bevorstehenden Baumaßnahme an den Vordächern im JKG-Zentrum hoffentlich wieder ungestört arbeiten können. Besondere Beachtung muss den Kooperationen mit Schulen und anderen Jugendeinrichtungen geschenkt werden. Die Angebote für Kinder im Vorschulalter sollen wegen der großen Nachfrage noch ausgeweitet werden und für die älteren Jugendlichen müssen die Angebote am Abend und späten Nachmittag verstärkt werden, da die frühen Kurse wegen der langen Schulzeiten nicht wahrgenommen werden können.

Sachgebiet Kulturbüro

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte JKG	40.500,00	40.500,00	40.500,00	32.972,97	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	43.000,00	47.200,00	43.000,00	57.226,00	Für 2010/2011 liegt noch keine Sponsorenvereinbarung für das K1 vor, deshalb wurden keine Zusatzeinnahmen für die neue Spielzeit eingeplant.
Zwischensumme	83.500,00	87.700,00	83.500,00	90.198,97	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Landschaftsverband JKG	14.600,00	16.900,00	14.600,00	15.107,00	
Erträge aus Sponsoringleistungen	13.000,00	33.750,00	12.000,00	33.750,00	In 2009 = 20.000 € für Veranstaltungen im K1, 10.500 € für den Morsbroicher Sommer, 3.250 € für die Kunstnacht; in 2010 = 13.000 € für Veranstaltungen im K1 von Januar bis Mai.
übrige sonstige betriebliche Erträge	8.750,00	11.500,00	9.700,00	8.617,50	In 2010 kein "Lev liest".
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	8.080,00	8.080,00	8.080,00	8.078,41	
Zwischensumme	44.430,00	70.230,00	44.380,00	65.552,91	
Gesamtsumme der Erträge	127.930,00	157.930,00	127.880,00	155.751,88	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	9.100,00	8.200,00	8.000,00	7.770,44	
Aufwand eigene Veranstaltungen	95.550,00	85.350,00	67.850,00	90.378,20	Erfolgsplan und Prognose liegen jeweils um die Mehreinnahmen, die durch Sponsoren erzielt werden, auseinander. In 2010 erhöht sich das Ausgangsbudget von 53.600 € um 26.100 € aus der Auflösung der Fördertöpfe und weil im 1. Halbjahr 1 Veranstaltung mehr stattfindet. Werden Sponsoreinnahmen erwirtschaftet, erhöhen sich die Ausgaben in gleicher Höhe.
Sachaufwand Kursangebote JKG	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.670,29	
Hilfs- und Betriebsstoffe	500,00	500,00	500,00	600,87	
Gebühren	3.500,00	3.400,00	3.350,00	3.223,41	
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-1.488,20	
Brandschutz und Brandwache	1.000,00	1.200,00	600,00	1.019,00	
Zwischensumme	111.650,00	100.650,00	82.300,00	103.174,01	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	5.800,00	5.800,00	5.800,00	0,00	
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	140,00	
Grünflächenpflege	1.400,00	1.300,00	1.300,00	1.229,80	
Reinigung durch Fremdunternehmen	1.500,00	1.500,00	1.700,00	1.606,51	
Honorare	91.500,00	91.500,00	91.500,00	83.586,50	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	15.000,00	15.000,00	4.499,08	
Inanspruchnahme JSL	1.300,00	1.300,00	1.300,00	492,88	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	7.150,00	3.950,00	7.200,00	4.255,16	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	4.550,00	4.550,00	4.550,00	3.896,48	
Zwischensumme	118.400,00	125.100,00	128.550,00	99.706,41	

Sachgebiet Kulturbüro

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Personalaufwand					
Personalaufwand	297.750,00	293.100,00	289.000,00	279.339,88	Tarifliche Erhöhungen.
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	-2.150,00	-2.150,00	1.400,00	-2.162,15	Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	400,00	400,00	400,00	400,00	
Zwischensumme	296.000,00	291.350,00	290.800,00	277.577,73	
Abschreibungen					
Abschreibungen	6.100,00	6.250,00	6.250,00	11.054,35	Das Ergebnis 2008 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	8.100,00	8.100,00	8.100,00		
Zwischensumme	14.200,00	14.350,00	14.350,00	11.054,35	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	450,00	450,00	300,00	292,12	
Mitgliedsbeiträge	250,00	250,00	250,00	255,65	
Mietaufwand	81.800,00	82.300,00	85.750,00	80.234,05	
Werbe- und Druckkosten	5.150,00	5.550,00	5.550,00	5.207,35	
Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000,00	32.750,00	32.750,00	24.304,75	Neuaufteilung der Fördertöpfe: Bisher = Zuschüsse an kulturelle Vereine: 34.350 €+ Förderung Lev. Künstler: 950 €+ Dezentrale Kulturarbeit: 32.750 € Neu = Veranstaltungen im Stadtgebiet (Projektzuschüsse): 45.000 €+ Aufwand eigene Veranstaltungen: 23.000 €.
Zuschüsse an kulturelle Vereine	0,00	34.200,00	34.350,00	32.149,27	Neuaufteilung der Fördertöpfe.
sonst. geleistete Zuschüsse	2.500,00	3.450,00	3.450,00	2.740,91	Neuaufteilung der Fördertöpfe, hier ist nur noch der Zuschuss für das Europafest veranschlagt.
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	90.150,00	138.050,00	88.250,00	82.354,89	Es wurden u.a. Mittel für die Betonsanierung Bunker, 3. Bauabschnitt sowie für die Prüfung der Abwasseranlagen eingestellt.
Post- und Fernmeldegebühren	4.850,00	5.200,00	6.800,00	4.295,49	
Fortbildung	400,00	400,00	400,00	1.028,65	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	800,00	700,00	700,00	699,50	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.600,00	1.800,00	1.800,00	1.372,22	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen	5.300,00	5.400,00	5.300,00	6.023,38	2010 u. a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 100 € Rhein. GUV 1.400 € Arbeitsmed. Dienst 200 € Arbeitszeiterfassung 200 € Mitgliedsbeiträge 200 €
EDV Aufwand	18.800,00	17.800,00	20.800,00	17.293,99	
Zwischensumme	257.050,00	328.300,00	286.450,00	258.252,22	
Gesamtsumme Aufwand	797.300,00	859.750,00	802.450,00	749.764,72	
Ergebnis	-669.370,00	-701.820,00	-674.570,00	-594.012,84	
Kulturförderung					
Zuschuss Veranstaltung Lev. Jazztage	55.600,00	55.600,00	55.600,00	55.429,22	
Zuschuss an Westdeutsche Sinfonia	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
Anmietung Übungsräume Rockgruppen	0,00	3.100,00	3.100,00	3.163,88	
Zwischensumme	65.600,00	68.700,00	68.700,00	68.593,10	
Zuschussbedarf	734.970,00	770.520,00	743.270,00	662.605,94	
Kostendeckungsgrad	16,05%	18,37%	15,94%	20,77%	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Aufgaben

Die Stadtbibliothek hat die Aufgabe, ein aktuelles Medienangebot zu Zwecken der Aus-, Fort- und Weiterbildung und der frühkindlichen Bildung sowie für die kulturellen Bedürfnisse und zur Freizeitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger bereit zu stellen und lebenslanges Lernen zu unterstützen. Weitere Faktoren zur Deckung des Informationsbedarfes sind die individuelle Beratung, die Bereitstellung öffentlicher Internetplätze und die Kooperation mit anderen nordrhein-westfälischen Bibliotheken und dem Hochschulbibliothekszenrum in Köln. Die Stadtbibliothek unterstützt die Leseförderung durch enge Zusammenarbeit mit Schulen und Einrichtungen zur Kinderbetreuung bzw. -förderung sowie durch die Organisation von bzw. Teilnahme an medienbezogenen Veranstaltungen in Leverkusen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2009

Ausleih- und Benutzerzahlen

Bei den Ausleihzahlen erkennt man nach wie vor die Auswirkungen der Baumaßnahme „Neue Stadtmitte“ auf die Hauptstelle. Im Jahr 2008 macht sich die zwischenzeitliche Schließung der Zweigstelle Schlebusch im Sommer 2008 und der Zweigstelle Opladen im Dezember 2008 bei der Gesamtbilanz bemerkbar. Im Jahr 2007 war die Hauptstelle insgesamt acht Wochen geschlossen, daher ist ein Vergleich der Ausleihzahlen der Hauptstelle von 2007 mit 2009 nicht möglich.

Entleihungen 2007-2009	2007	2008	2009 (Prognose)
Hauptstelle inkl. JuBi*)	279.231	303.556	315.000
Gesamtsystem	399.239	407.541	430.000

*) Kinder- und Jugendbibliothek

Die Statistik der aktiven Entleiherinnen und Entleiher und der Neuanmeldungen wird ebenfalls durch die oben genannten Faktoren beeinflusst. Die Zusammenlegung der Zweigstellen Schlebusch und Opladen mit Schulbibliotheken und die beitragsfreie Nutzung der Stadtbibliothek durch minderjährige Benutzerinnen und Benutzer seit August 2008 hat zu einem Anstieg an Neuanmeldungen und aktiven Leserinnen und Lesern in dieser Alterstufe geführt.

Insgesamt ist bei den aktiven Entleiherinnen und Entleihern eine leicht steigende Tendenz erkennbar.

Aktive Entleihungen, Neuanmeldungen gesamt 2007-2009	2007	2008	2009 (Prognose)
Aktive Entleihungen	8.573	8.431	9.400
Neuanmeldungen	1.939	2.818	2.800

Allgemeines

Der Sachmedienbestand der Stadtbibliothek wurde bisher nach der „Allgemeinen Systematik für Bibliotheken“ (ASB) in der Version von 1980 mit hauseigenen Anpassungen (z. B. im Bereich der Informatikliteratur) aufgestellt.

In einem größeren Projekt wurde im Jahr 2009 mit der Umstellung auf die derzeit gültige „ASB 99“, wie sie auch von der Spezialfirma für Bibliotheken „ekz.bibliotheks-service GmbH“ (ekz) verwendet wird, begonnen. Mit dieser Maßnahme soll es in Zukunft möglich sein, Medien ausleihfertig eingearbeitet und etikettiert bestellen zu können, um angesichts knapper personeller Ressourcen zusätzliche Kapazitäten vor allem für den Publikumsbetrieb zu gewinnen.

Im Jahr 2009 wurde mit der Einführung der RFID-Technologie begonnen, die im Bereich der Ausleihverbuchung die bisher eingesetzte personalintensivere Barcodeverbuchung ersetzen wird. Durch die Einrichtung von Selbstverbuchungs- und Rückgabeplätzen für Kundinnen und Kunden können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Routinetätigkeiten entlastet und der Ausleihbetrieb aufrecht erhalten werden. Nach Erhalt des Zuwendungsbescheids für die beantragten Landesfördermittel konnte im Frühsommer 2009 mit der Detailplanung und der Vorbereitung der Ausschreibung begonnen werden. Ab Anfang Oktober wird im ersten Schritt mit der Ausstattung aller Medien der Hauptstelle mit RFID-Etiketten begonnen.

Die Stadtbibliothek will die Lese- und Medienkompetenz von Jugendlichen fördern und sie mit einem eigenen Jugendbereich für das Lesen begeistern. Durch die Umbaumaßnahmen im Rahmen des Neubaus der „Rathaus-Galerie“ ist in der Hauptstelle ein zusätzlicher Raum entstanden, der für einen Jugendbereich genutzt werden soll. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen wurde ein Konzept für die Gestaltung dieses Bereiches erarbeitet.

Zweigstellen

Für die Zweigstellen Hitdorf, Steinbüchel und die Verwaltungsbibliothek sind keine nennenswerten Veränderungen zu berichten.

Opladen

Die ehemalige Zweigstelle Opladen am Goetheplatz wurde im Dezember 2008 geschlossen, um den Umzug in die neu gestalteten Räume im Landrat-Lucas-Gymnasium vorbereiten und umsetzen zu können. Am 13. Januar 2009 wurde am Vormittag die Eröffnung der kombinierten Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen mit geladenen Gästen gefeiert. Am Nachmittag konnten alle Bürgerinnen und Bürger die neue Zweigstelle an einem Tag der offenen Tür kennen lernen. Für die Leserinnen und Leser der Stadtbibliothek bleiben die früheren Öffnungszeiten der Zweigstelle Opladen bestehen, den Schülerinnen und Schülern steht ein deutlich erweitertes Medienangebot zur Verfügung.

Seit Mitte Mai wird in der Schul- und Stadtteilbibliothek für Kinder ab 5 Jahren an einem Freitag im Monat unter dem Motto "Abenteuer Lesen" eine Vorlesestunde angeboten.

Schlebusch

Die Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch wird seit Ende August 2008 vom Schulverein des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums betrieben und durch die Stadtbibliothek im Rahmen einer Vollzeitstelle fachlich unterstützt. Diese Zusammenarbeit funktioniert bislang sehr gut, insbesondere da der Schulverein und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr verlässliche und engagierte Partner sind.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Die 5. Leverkusener Buchwoche „Lev liest“, die vom 23. bis 30. April 2009 stattfand, war ein großer Erfolg. Stadtbibliothek und Kulturbüro übernahmen wie in den Vorjahren die Organisation der Buchwoche. Die Eröffnungsveranstaltung mit einer Lesung des Autors Carsten Sebastian Henn in der Hauptstelle der Stadtbibliothek bildete den Auftakt der Veranstaltungswoche.

Im Jahr 2009 nahm die Stadtbibliothek Leverkusen zum zweiten Mal als Partnerbibliothek am Deutschen Kindersoftwarepreis TOMMI teil. Die 17 teilnehmenden Bibliotheken wählten eine Kinderjury aus und betreuten die Testphase, im Gegenzug wurden die nominierten Spiele sowie die dazu benötigten Geräte (Spielkonsolen) zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbibliothek Leverkusen beteiligt sich am 6. November an der „Nacht der Bibliotheken“, dem landesweiten Auftakt des Verbandes der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (vbnw) zur bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“. 2009 steht die „Nacht“ unter dem Motto „Bibliotheken bauen Brücken“.

Für die verstärkte Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen wurde ein Spiralcurriculum entwickelt, das als Broschüre an alle Leverkusener Kindergärten und Schulen verteilt wurde. Das Spiralcurriculum enthält ein modulares, aufeinander aufbauendes und praxistaugliches Baukastensystem an Führungsangeboten. Dieses stellt sicher, dass Kinder und Jugendliche in bestimmten Altersstufen immer wieder an Bibliotheksangeboten partizipieren können.

Für die ehrenamtlichen Vorlesepaten organisierte die Stadtbibliothek Austauschtreffen und Fortbildungen unter anderem zum Thema „Mit Bilderbüchern wächst man besser“.

Folgende Veranstaltungen und Aktionen wurden außerdem im Jahr 2009 von der Stadtbibliothek durchgeführt: der „Vorlesewettbewerb“ für die vierten Klassen der Leverkusener Grundschulen, die wöchentliche Veranstaltungsreihe „Lesen verleiht Flügel“ mit ehrenamtlichen Vorlesepatinnen und -paten der Stadtbibliothek, ein „Bücherflohmarkt“, zwei Kinderveranstaltungen im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags, Ausstellungen von Arbeiten Leverkusener Künstler und Schülerinnen und Schülern, sowie zahlreiche Führungen für KITAs und Schulklassen.

Ziele 2010

Das größte Projekt für 2010 ist die Integration der Stadtbibliothek in die Rathaus-Galerie. Im Vorfeld sind in der Hauptstelle zahlreiche Umbaumaßnahmen geplant. Dies erfordert Anfang 2010 eine Schließung der Bibliothek.

Die bereits im Jahr 2009 begonnene Einführung der RFID-Technologie wird 2010 abgeschlossen, um zur Eröffnung der Rathaus-Galerie diese moderne Technik anbieten zu können. Die Erfahrungswerte anderer Bibliotheken, die in Einkaufszentren untergebracht sind, lassen eine erhebliche Steigerung der Zahl der Besucherinnen und Besucher und Entleihungen erwarten.

Die Ausstattung der Medien mit RFID-Etiketten wird im Jahr 2010 fortgeführt. Außerdem müssen die Selbstbedienungsgeräte zur Ausleihe und Rückgabe von Medien installiert und in Betrieb genommen werden. An drei Selbstbedienungsplätzen sollen dann von den Kundinnen und Kunden der Bibliothek selbstständig Medien entliehen werden können. Die Rückgabe von Medien soll an zwei Rückgabepunkten in der Bibliothek sowie an einem Außenrückgabepunkt möglich sein. Dort können entlehene Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek zurückgegeben werden. Eine Sortieranlage, die an die Rückgabepunkte angeschlossen wird, soll eine erste Vorsortierung der Medien ermöglichen. An einem Kassensystem soll komfortabel bar oder mit EC-Karte bezahlt werden können.

Der Medienbestand der Bibliothek soll mit einem im Jahr 2009 erarbeiteten Konzept zur Bestandsplatzierung kundenfreundlicher aufgestellt und präsentiert werden. Die Umsetzung des Konzeptes soll bis zur Wiedereröffnung der Bibliothek im Rahmen der Eröffnung der Rathaus-Galerie realisiert sein.

Die angespannte personelle Situation hat sich im Jahr 2009 weiter verschlechtert, da vier weitere Mitarbeiterinnen in Rente gingen bzw. die Freizeitphase der Altersteilzeit antraten, ohne dass diese Stellen neu besetzt wurden. Dies stellt insbesondere für den Ausleihbetrieb in der Hauptstelle und in der Zweigstelle Opladen weiterhin eine große Herausforderung dar. Diese Situation wird sich erst mit einer zunehmenden Selbstverbuchungsquote entspannen.

Laufende Projekte der Stadtbibliothek werden im Jahr 2010 fortgeführt.

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Bibliothek	130.000,00	115.000,00	115.000,00	105.191,70	Aufgrund der Integration der Hauptstelle in die Rathaus-Galerie sind Anfang 2010 Schließungszeiten zu erwarten, anschließend werden Mehreinnahmen durch eine bessere öffentliche Präsenz erwartet.
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	500,00	450,00	250,00	27,50	
Zwischensumme	130.500,00	115.450,00	115.250,00	105.219,20	
Sonstige betriebliche Erträge					
Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	95.150,00	95.150,00	95.150,00	88.920,00	
übrige sonstige betriebliche Erträge	6.350,00	7.350,00	6.500,00	7.667,84	
Zwischensumme	101.500,00	102.500,00	101.650,00	96.587,84	
Gesamtsumme der Erträge	232.000,00	217.950,00	216.900,00	201.807,04	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	0,00	0,00	0,00	2.682,05	
Aufwand eigene Veranstaltungen	4.000,00	4.000,00	4.000,00	3.237,38	
Sachaufwand Bibliothek, Hilfs- und Betriebsstoffe	500,00	600,00	300,00	585,16	
Medienanschaffungen Bibliothek	133.900,00	133.900,00	133.900,00	125.316,20	
Gebühren	500,00	450,00	450,00	408,72	
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-169,33	
Zwischensumme	138.900,00	138.950,00	138.650,00	132.060,18	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	22.900,00	22.900,00	22.900,00	0,00	
Inanspruchnahme JSL	4.500,00	3.600,00	3.600,00	4.906,89	Mehr durch Umzüge innerhalb der Hauptstelle.
Reinigung durch Fremdunternehmen	25.100,00	25.000,00	24.600,00	23.418,80	
Sonstige bezogene Leistungen	600,00	600,00	600,00	312,00	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	931,91	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	1.000,00	450,00	850,00	1.053,59	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	24.950,00	26.850,00	26.850,00	23.498,40	
Zwischensumme	81.050,00	81.400,00	81.400,00	54.121,59	
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.303.300,00	1.338.300,00	1.316.700,00	1.339.352,32	Altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und tarifliche Erhöhungen.
Zuführung Urlaubsrückstellung	-11.100,00	-11.100,00	14.200,00	-11.095,63	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	-33.000,00	-33.000,00	-40.400,00	-32.991,00	Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zwischensumme	1.259.200,00	1.294.200,00	1.290.500,00	1.295.265,69	
Abschreibungen					
Abschreibungen	43.050,00	45.400,00	45.400,00	6.475,62	Ergebnis 2008 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	7.900,00	7.900,00	7.900,00		
Zwischensumme	50.950,00	53.300,00	53.300,00	6.475,62	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	2.150,00	1.950,00	2.000,00	1.859,96	
Mitgliedsbeiträge	400,00	400,00	900,00	300,00	
Mietaufwand	340.700,00	349.700,00	349.700,00	376.037,69	2010 weniger durch Anpassung der Nebenkostenvorauszahlungen aufgrund der Vorjahresabrechnung.
Werbe- und Druckkosten	4.250,00	7.250,00	4.200,00	1.010,01	In 2009 wird der Druck neuer Leseausweise erforderlich (voraussichtlich wird diese Maßnahme gesponsert).
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	450,00	650,00	450,00	257,00	
Post- und Fernmeldegebühren	12.550,00	14.450,00	14.550,00	13.085,48	
Fortbildung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	610,28	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	750,00	650,00	500,00	739,71	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.401,78	
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	32.250,00	48.550,00	49.300,00	33.540,69	2010 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 1.200 € Rhein. GUV 7.100 € Arbeitsmed. Dienst 1.150 € Arbeitszeiterfassung 1.200 € Mitgliedsbeiträge 1.550 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand	176.300,00	166.800,00	168.650,00	141.213,45	in 2009 Anschaffung von RFID-Etiketten
Forderungsverluste	300,00	300,00	300,00	479,00	Mehrkosten 2010 in Zusammenhang mit der RFID-Einführung
Zwischensumme	572.400,00	593.000,00	592.850,00	570.535,05	
Gesamtsumme Aufwand	2.102.500,00	2.160.850,00	2.156.700,00	2.058.458,13	
Ergebnis	-1.870.500,00	-1.942.900,00	-1.939.800,00	-1.856.651,09	
Zuschussbedarf	1.870.500,00	1.942.900,00	1.939.800,00	1.856.651,09	
Kostendeckungsgrad	11,03%	10,09%	10,06%	9,80%	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Aufgaben

Das Museum Morsbroich, 1951 als städtisches Museum gegründet, zählt zu den wenigen Museen in NRW, die ihr Programm von Beginn an vor allem der aktuellen Kunst gewidmet haben. Die unverändert große internationale Ausstrahlung und Bedeutung des Ausstellungsprogramms und der Sammlung von Museum Morsbroich basieren in erster Linie auf dem frühzeitigen Erkennen wegweisender Entwicklungen sowie dem damit verbundenen frühzeitigen Präsentieren und Erwerben von künstlerischen Werken von außergewöhnlichem Rang. In diesem Sinne folgt die Museumsarbeit den klassischen Zielen „Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren“. Zugleich versteht sich das Museum als eine Bildungsinstitution, die dieses nachhaltige Konzept an ein breites Publikum didaktisch vermittelt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2009

Im Jahr 2009 konnte die Brandschutzsanierung des Remisenbereiches und der letzte Bauabschnitt der Fassadenrenovierung des Hauptgebäudes abgeschlossen werden. Die Erneuerung der Heizungsanlage des Hauptgebäudes erfolgt im Spätsommer 2009.

Am 18.01.2009 schloss die Ausstellung „Gerhard Richter. Übermalte Fotografien“, die mit 16.500 Besuchern zu den erfolgreichsten Ausstellungen in der Geschichte des Museums zählt. Nach dem Beginn in Leverkusen wanderte die Ausstellung 2009 noch nach Genf und Madrid. Bis Ende August 2009 sahen einschließlich der Besucher in den beiden ersten Januar-Wochen (Restlaufzeit der Gerhard Richter-Ausstellung) insgesamt 12.500 Gäste die Ausstellungen „Moralische Fantasien. Aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst in Zusammenhang mit der Klimaerwärmung“ (07.02. – 26.04.2009) und „Projects: Done. Eine Ausstellung von Candida Höfer mit Kuehn Malvezzi“ (16.05. – 02.08.2009). Die Ausstellung, die vom Museum Morsbroich produziert wurde, wird im Jahr 2010 auch in Vigo und Wien gezeigt.

2009 zeigt das Museum außerdem noch die Ausstellungen „Revolutionen des Alltäglichen. Zeitgenössische lateinamerikanische Kunst“ (23.08. – 01.11.2009) sowie „Slow Paintings“ (22.11.2009 – 07.02.2010).

Die Ausstellungen des Jahres 2009 wurden aus dem Ausstellungsetat des Museums und durch Zuwendungen des Museumsvereins Morsbroich e.V. bestritten, der wiederum Spenden von der Sparkasse Leverkusen, der Kulturstiftung des Bundes, der Kunststiftung NRW, Pro Helvetia, der EVL, der Sparda-Bank West sowie dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten hat.

Mittel zum Ankauf von Kunstwerken für die Sammlung des Hauses standen im siebten Jahr in Folge nicht zur Verfügung. Dadurch verliert das Museum fortschreitend jenes Merkmal, das es in der Vergangenheit berühmt und die Sammlung bedeutend gemacht hat, nämlich Kunstwerke jüngerer Künstler zu einem vergleichsweise günstigen Preis zu erwerben.

Ziele 2010

Für das Jahr 2010 plant das Museum vier große Wechsellausstellungen. Bis zum 07.02. wird noch die Ausstellung „Slow Paintings“ gezeigt, die bereits im November 2009 eröffnet wird. Die Gruppenausstellung „Slow Paintings“ konzentriert sich auf Bilder, die ungeachtet der Entwicklung zum ‚schnellen Bild‘ auch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einem komplexen und lang andauernden Entstehungsprozess unterliegen. Vom 04.03. – 09.05.2009 wird der in Berlin lebende Künstler Albrecht Schäfer (geb. 1967 in Stuttgart) eine ortsbezogene Einzelausstellung präsentieren. Im Sommer beginnt eine Kooperation mit dem Museo Vostell Malpartida im Rahmen der Projektreihe Europäische Partnerschaften der Kunststiftung NRW und des Goethe-Instituts: Vom 30.05 bis 15.08. zeigt das Museum eine Ausstellung über die Happenings von Wolf Vostell, die im Anschluss an die Leverkusener Station nach Spanien wandern wird. Vom 06.09. – 07.11. 2010 veranstaltet das Museum nach mehr als zehn Jahren die erste große Museumsausstellung im deutschsprachigen Raum mit dem französischen Maler Bernard Frize. Der Künstler nimmt seit den siebziger Jahren eine herausragende Position in der Malerei ein und hat mit seinem Werkansatz die internationale Diskussion um die ungegenständliche Kunst maßgeblich geprägt. Zum Ende des Jahres folgt die Ausstellung „Neues Rheinland. Die postironische Generation“ (Beginn: 29.11.2010): Nachdem das Museum im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Kavalierstart. Aufbruch in die Kunst der 80er“ die weltweiten Anfänge der postmodernen Kunst – mit einem Schwerpunkt auf den Künstlern des Rheinlandes – mit großem Erfolg gezeigt hat, präsentiert es nun die Generation der nach 1970 geborenen und im Rheinland arbeitenden Künstlerinnen und Künstler zum ersten Mal in einer großen Überblicksausstellung.

Auf Initiative der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Museumsshop, der organisatorisch dem Museumsverein Morsbroich e.V. angegliedert ist, soll im Jahr 2010 eine Brunnenkulptur des dänischen Künstlers Jeppe Hein in der Auffahrt des Schlosses realisiert werden. Heins Entwurf sieht einen betretbaren Springbrunnen vor, der aus einer kreisförmigen Wasserwand besteht. Die Wasserwand ist in mehrere Segmente aufgeteilt, die sich - aktiviert durch Bewegungsmelder - senken und wieder heben, wenn Besucher das Innere des Kreises betreten wollen. Auf die gleiche Art können sie auch wieder (trockenen Fußes) aus dem Wasserkreis hinaustreten. Die Shopdamen stellen zu diesem Zweck ihre Verkaufsgewinne zur Verfügung, die durch weitere Spenden und Mittel des Museumsvereins aufgestockt werden.

Durch eine gemeinsame Anstrengung von KSL und Museumsverein Morsbroich e.V. wird darüber hinaus die Beleuchtung in den Ausstellungsräumen erneuert und auf einen energieschonenden, sparsamen Betrieb umgestellt.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind für 2010 die Erneuerung der Abluftanlage im Restaurant, die Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungslage und der Dachrinnen im Remisenbereich und die Erneuerung des Sonnensegels auf der Terrasse vorgesehen. Darüber hinaus ist der rückseitige Anstrich der Vorburgen geplant.

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Museum	35.000,00	45.000,00	35.000,00	66.487,00	In 2009 Mehreinnahmen durch die "Gerhard Richter" Ausstellung.
Entgelte aus Kursen Museumspädagogik	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.254,00	
Sonstiger Umsatz	24.100,00	31.600,00	22.300,00	28.999,46	In 2009 mehr durch Ausleihe von Kunstbesitz, für 2010 gibt es hierfür noch Anmeldung.
Zwischensumme	60.300,00	77.800,00	58.500,00	96.740,46	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Land für Ausstellungen	0,00	3.000,00	0,00	0,00	Zuschuss zur Restaurierung eines Kunstwerkes.
Mieterlöse	28.000,00	28.000,00	28.000,00	27.458,22	
Pachterlöse	46.000,00	48.000,00	44.050,00	45.600,63	2009 mehr durch Betriebskostennachzahlung aus Vorjahr, 2010 Anpassung der Vorauszahlungen.
Erträge aus Sponsoringleistungen	0,00	0,00	0,00	10.000,00	
übrige sonstige betriebliche Erträge	950,00	2.100,00	1.500,00	14.655,80	In 2010 u.a. Erstattung durch Versicherung für die Regulierung von Schadensfällen.
Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	81.810,00	81.810,00	81.810,00	81.806,70	
Zwischensumme	156.760,00	162.910,00	155.360,00	179.521,35	
Gesamtsumme der Erträge	217.060,00	240.710,00	213.860,00	276.261,81	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	86.800,00	93.350,00	81.500,00	82.637,70	In 2009 Erhöhung aufgrund von Preissteigerungen; in 2010 voraussichtlich Minderverbrauch nach Erneuerung der Heizungsanlage.
Ausstellungsaufwand	92.500,00	92.500,00	92.500,00	99.624,22	
Sachaufwand Museum	4.500,00	4.500,00	4.500,00	3.439,08	
Hilfs- und Betriebsstoffe	4.000,00	6.200,00	4.500,00	5.853,00	In 2009 mehr für Farbe Anstrich Hauptgebäude.
Gebühren	13.700,00	13.400,00	12.900,00	12.633,17	
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-600,52	
Zwischensumme	201.500,00	209.950,00	195.900,00	203.586,65	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	500,00	500,00	500,00	0,00	
Inanspruchnahme TBL	0,00	0,00	0,00	191,38	
Grünflächenpflege	36.300,00	32.000,00	32.000,00	32.611,72	
Reinigung durch Fremunternehmen	31.500,00	28.800,00	27.500,00	28.208,78	Nach Inbetriebnahme des Dachgeschosses wurden erweiterte Unterhaltsreinigungen erforderlich.
sonstige bezogene Leistungen	450,00	450,00	0,00	2.756,00	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	5.000,00	5.000,00	7.168,19	
Inanspruchnahme JSL	100,00	100,00	100,00	0,00	
Honorare	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.799,50	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	40.000,00	60.600,00	59.000,00	20.093,06	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	18.800,00	15.450,00	15.450,00	13.513,05	
Zwischensumme	142.650,00	152.900,00	149.550,00	115.341,68	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Personalaufwand					
Personalaufwand	568.650,00	572.800,00	564.300,00	553.090,50	Altersbedingtes Ausscheiden einer Hostess und tarifliche Erhöhungen.
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	-3.000,00	-3.000,00	850,00	-3.007,08	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	1.000,00	1.000,00	-50,00	1.000,00	Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zuführung zur Penionsrückstellung	10.800,00	10.800,00	13.350,00	10.794,00	
Zwischensumme	577.450,00	581.600,00	578.450,00	561.877,42	
Abschreibungen					
Abschreibungen	31.600,00	27.850,00	27.850,00	166.010,08	Das Ergebnis 2008 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	135.000,00	135.000,00	143.700,00		
Zwischensumme	166.600,00	162.850,00	171.550,00	166.010,08	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	27.450,00	24.900,00	27.400,00	27.218,23	
KFZ-Kosten	0,00	50,00	0,00	0,00	
Bewachungskosten	1.000,00	1.000,00	450,00	906,79	
Werbe- und Druckkosten	650,00	1.650,00	650,00	5.587,79	
Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.110,37	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	106.650,00	123.150,00	123.350,00	81.044,56	Es wurden u.a. Mittel für die Prüfung der Abwasseranlagen, die Erneuerung Dachrinnen Remisen und der Sicherheitsanlage Remisen eingeplant.
Post- und Fernmeldegebühren	16.450,00	21.250,00	21.500,00	17.322,84	
Fortbildung	200,00	200,00	200,00	762,61	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	537,12	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.776,99	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	16.900,00	16.750,00	14.500,00	14.661,84	2010 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 250 € Rhein. GUV 6.400 € Arbeitsmed. Dienst 600 € Arbeitszeiterfassung 400 € Mitgliedsbeiträge 850 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand	27.500,00	27.500,00	30.500,00	25.975,91	
Steuern	3.250,00	3.200,00	3.300,00	3.197,90	
Zwischensumme	203.600,00	223.200,00	225.400,00	180.102,95	
Gesamtsumme Aufwand	1.291.800,00	1.330.500,00	1.320.850,00	1.226.918,78	
Ergebnis	-1.074.740,00	-1.089.790,00	-1.106.990,00	-950.656,97	
Zuschussbedarf	1.074.740,00	1.089.790,00	1.106.990,00	950.656,97	
Kostendeckungsgrad	16,80%	18,09%	16,19%	22,52%	

Teilbetrieb Volkshochschule

Aufgaben

Die Volkshochschule hat durch das Weiterbildungsgesetz NRW den Auftrag, die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung sicher zu stellen. Im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe gem. Weiterbildungsgesetz werden hauptamtliches pädagogisches Personal und durchgeführte Unterrichtsstunden vom Land bezuschusst. Die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen werden zusätzlich finanziell gefördert.

Im Jahr 2008 hat die VHS ihren bildungspolitischen Auftrag erfolgreich wahrgenommen. Allerdings ist das Unterrichtsvolumen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück gegangen. Grund hierfür ist einerseits der Wegfall eines Lehrgangs zur Erlangung des Montessori-Diploms. Zum Anderen findet ein deutlicher Teilnehmerrückgang bei den Integrationskursen statt, ein Trend, der landes- und bundesweit zu verzeichnen ist.

Veranstaltungen und Unterrichtsstunden im Vergleich zum Vorjahr (ohne Kommunales Kino)

	2007	2008	Differenz 2007/2008
stattgefundene Veranstaltungen	932	913	- 2,04 %
Unterrichtsstunden	32.076	29.772	- 7,18 %

Im Kommunalen Kino sind die Zahlen ebenfalls leicht zurückgegangen: Im Jahr 2008 haben 5.641 (Vorjahr 6.379) Besucherinnen und Besucher 186 (Vorjahr 195) Vorführungen besucht; die Durchschnittsbelegung ist von knapp 33 im Jahr 2007 auf 30 im Jahr 2008 gesunken.

Allerdings ist das Leistungsspektrum der VHS umfangreicher geworden:

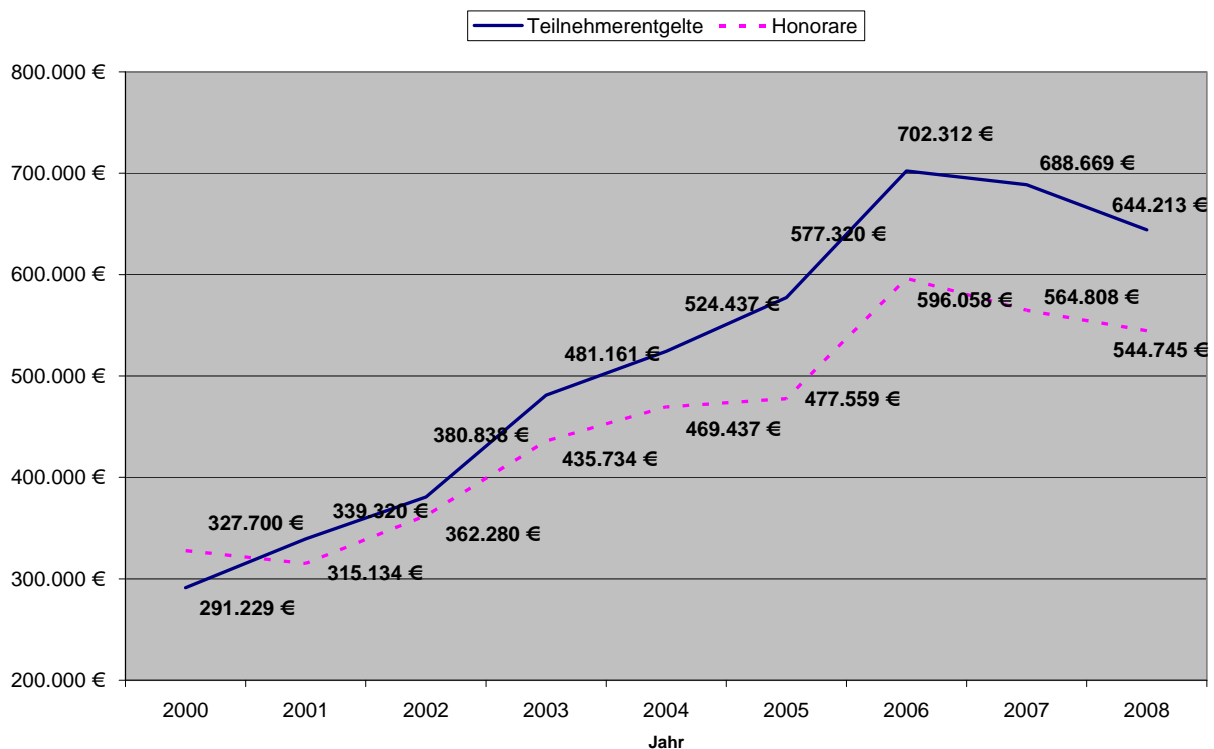
- Sprachberatung - insbesondere für Teilnehmende im Bereich Deutsch als Fremdsprache kostenlos, aber verpflichtend - wird wöchentlich mit 4 Stunden durchgeführt.
- Für die Einbürgerungstests ist die VHS alleinige Anbieterin in Leverkusen. Seit Oktober 2008 werden an der VHS in vier- bis sechswöchigem Rhythmus Einbürgerungstests mit durchschnittlich 21 Prüfungen durchgeführt.
- Die Anzahl der Prüfungen mit Zertifikat bzw. Zeugnis hat zugenommen; 436 wurden im Jahr 2008 durchgeführt.

Durchgeführte Prüfungen im Jahr 2008

Programmbereich	Anzahl der Prüfungen
Deutsche Sprache und Kommunikation	278
Arbeit, Beruf, IT	74
Grundbildung und Schulabschlüsse	84
Gesamt	436

Honorarausgaben / Einnahmen durch Entgelte Entwicklung Kostendeckungsgrad Jahre 2000 – 2008 (ohne Kommunales Kino)

Die Einnahmen durch Entgelte sind im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (von 688.669 € auf 644.213 €), die Ausgaben für Honorare ebenfalls (von 564.808 € auf 544.745 €). Der Überschuss ist ebenfalls leicht gesunken (von 123.861 € auf 99.468 €). Das entspricht einem verringerten Kostendeckungsgrad um knapp 4 %. Die Zahlen korrespondieren mit den gesunkenen Unterrichtsstunden und Durchschnittsbelegungen in den Integrationskursen.



Die gestiegene Anzahl der Beratungen zu Bildungsscheck und Bildungsprämie hat hingegen zu Mehreinnahmen geführt.

Umsatz Beratung Bildungsscheck / Bildungsprämie

	2007	2008	Mehreinnahmen
Einnahmen	13.920,00 €	16.721,50 €	2.801,50 €

Veranstaltungen / Unterrichtsstunden / Teilnehmende / Entgelte

Steigerungsrate Jahr 2000/2008 (ohne Kommunales Kino)

	2000	2008	Steigerungsrate 2000/2008	
			absolut	Prozent
Veranstaltungen	499	913	414	+82,97 %
Unterrichtsstunden	19.722	29.772	10.050	+50,96 %
Teilnehmende	6.992	14.074	7.082	+ 101,29 %
Entgelte	291.229 €	644.213 €	352.984 €	+ 121,20 %

Zusammenfassung

Die vorliegenden Daten zeigen, dass trotz erstmals leicht rückläufiger Zahlen bei Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmenden die Leistungen der VHS für die Bürgerinnen und Bürger erneut ausgeweitet wurden. Insbesondere durch zusätzliche Beratungstätigkeit sowie die Durchführung von Prüfungen ist allerdings auch der Ressourcenaufwand gestiegen. Durch weiterhin konsequente Orientierung des Veranstaltungsangebots an Bildungsauftrag, Nachfrage und Wirtschaftlichkeit ist der Kostendeckungsgrad Honorare zu Teilnehmerentgelten nur geringfügig gesunken.

Entwicklungen und Zielerreichung 2009

Profilierung des Bildungsangebots

Das landesweite Modellprojekt „Bildungspartnerschaft Volkshochschule und Schulen in Leverkusen“ wurde Anfang 2009 erfolgreich gestartet: In den Bereichen IT/Wirtschaft sowie Fremdsprachen und Deutsch werden Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulen Lehrgänge angeboten, die mit europäisch anerkannten Zertifikaten abschließen. Die VHS erhält dafür Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und wirbt zusätzliche Sponsorengelder ein. Im ersten Halbjahr 2009 konnten bereits 106 Zertifikate vergeben werden.

Das Angebot an zertifizierten Kursen im Gesundheitsbereich wurde kontinuierlich ausgeweitet. Die damit verbundene Anerkennung als Präventionskurse durch die gesetzlichen Krankenkassen ermöglicht finanzielle Zuschüsse zu den Entgelten.

Die VHS als lizenziertes Prüfungszentrum hat den Umfang an Prüfungen im Bereich Deutsch erheblich gesteigert. Die Bedeutung der Abschluss- und Zertifikatsbezogenen Veranstaltungen hat insgesamt zugenommen und festigt das Image der VHS als qualitätsorientiertes Bildungsinstitut.

Im Rahmen der PCB-Sanierung wurde im Frühjahr 2009 die VHS-Außenstelle in Rheindorf komplett umgebaut. Als neues „Zentrum für Grundbildung“ werden dort verstärkt stadtteilbezogene Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit dem Projekt Soziale Stadt Rheindorf stattfinden.

Serviceorientierung und Qualitätsentwicklung

Die VHS ist als einzige städtische Einrichtung extern nach der DIN-Norm ISO 9001:2000 zertifiziert. Alle Geschäftsprozesse der Volkshochschule werden auf Kundenorientierung und Qualitätskontrolle überprüft und dokumentiert. Durch personelle Engpässe mussten allerdings im Jahr 2009 erstmals Serviceleistungen der VHS eingeschränkt werden, indem die Öffnungszeiten des VHS-Servicecenters für das Publikum verringert wurden.

Ziele 2010

Die VHS ist weiterhin mit allen ihr zur Verfügung stehenden Steuerungsinstrumenten auf höchstmögliche Effizienz und Wirtschaftlichkeit hin orientiert. Trotz Kürzung des Landeszuschusses und Rückgang der Teilnehmerzahlen bei den Integrationskursen konnten die wirtschaftlichen Ergebnisse im Wesentlichen gehalten werden.

Durch Projekte und Drittmittelmaßnahmen ist die VHS bestrebt, sinkende Einnahmen durch Teilnehmerentgelte zu kompensieren; bereits jetzt werden innovative Bildungsprojekte mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Da das Land für 2010 die gleiche Zuschusssumme vorsieht wie 2009, wird davon ausgegangen, dass im kommenden Jahr keine gravierende Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation eintreten wird.

Die Einführung einer verbesserten VHS-Verwaltungssoftware wird unter anderem zu einer noch kundenfreundlicheren Abwicklung der Teilnehmeranmeldungen führen.

Die Vorbereitungen zur Neuausstattung des EDV-Computerstudios sind abgeschlossen und sollen im Jahr 2010 umgesetzt werden.

Im Kulturentwicklungsplan ist das Ziel formuliert, die Volkshochschule zu einem Dienstleistungszentrum für Fort- und Weiterbildung mit den Organisationseinheiten VHS, Bildungsbüro und Bildungsberatung auszubauen. So soll die Volkshochschule mittelfristig zum kommunalen Bildungszentrum werden.

Als erster Schritt dahin ist für 2010 die Gründung des Bildungsbüros auf der Basis eines Vertrages mit dem Land geplant, das hierfür die Bereitstellung einer Pädagogenstelle vorsieht.

Teilbetrieb Volkshochschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Kurse und Erlöse eigene Veranstaltungen	527.000,00	581.000,00	561.000,00	605.684,05	Nachfragerückgänge im Bereich "Deutsch als Fremdsprache" (BAMF-Kurse).
Umsatz sonstige Maßnahmen	35.000,00	36.000,00	37.000,00	57.025,35	Rückgang Nachfrage Bildungsscheckberatung.
Zwischensumme	562.000,00	617.000,00	598.000,00	662.709,40	
Sonstige betriebliche Erträge					
Beitrag des Landes	470.000,00	470.000,00	470.000,00	477.508,66	
Zuwendungen Dritter für kommunales Kino	0,00	6.250,00	0,00	4.675,00	In 2009 Preisgeld für den Kinopreis 2008.
Erträge aus Sponsoringleistungen	0,00	200,00	0,00	0,00	
übrige sonstige betriebliche Erträge	18.500,00	24.750,00	8.500,00	9.623,01	U. a. Erträge aus der Fahrkostenerstattung BAMF-Kurse zur Weiterleitung an die Kursteilnehmer.
Zwischensumme	488.500,00	501.200,00	478.500,00	491.806,67	
Gesamtsumme der Erträge	1.050.500,00	1.118.200,00	1.076.500,00	1.154.516,07	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	450,00	450,00	400,00	425,52	
Aufwand eigene Veranstaltungen	19.150,00	19.050,00	19.350,00	18.673,66	
Sachaufwand VHS	27.100,00	31.600,00	27.100,00	31.881,63	2009 Preisgeld für kommunales Kino, zweckgebunden für Sachaufwand.
Hilfs- und Betriebsmittel	1.100,00	1.100,00	1.100,00	412,64	
Gebühren	2.500,00	2.800,00	2.300,00	2.252,46	
Skontoertrag	0,00	0,00	0,00	-537,20	
Zwischensumme	50.300,00	55.000,00	50.250,00	53.108,71	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	2.300,00	2.300,00	2.300,00	0,00	
Reinigung durch Fremdunternehmen	20.000,00	20.000,00	20.000,00	15.544,65	
Honorare VHS-Dozenten	430.000,00	485.000,00	470.000,00	544.020,38	Nachfragerückgänge im Bereich "Deutsch als Fremdsprache" (BAMF-Kurse)
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	5.000,00	7.000,00	2.618,07	
Inanspruchnahme JSL	7.000,00	7.000,00	1.200,00	1.425,89	JSL stellt ab 2009 den Administrator für das Computerstudio.
Honorare allgemein	1.000,00	1.000,00	1.000,00	725,00	
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	7.250,00	3.000,00	6.050,00	4.798,95	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	16.650,00	16.250,00	16.250,00	14.186,49	
Zwischensumme	489.200,00	539.550,00	523.800,00	583.319,43	
Personalaufwand					
Personalaufwand	957.500,00	1.035.350,00	1.034.350,00	922.940,51	Trotz tariflicher Erhöhungen weniger, weil in 2010 Altersteilzeitverträge auslaufen.
Zuführung und Entnahme Urlaubsrückstellung	-4.500,00	-4.500,00	10.600,00	-4.511,20	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	-24.150,00	-24.150,00	21.950,00	-24.161,00	Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zuführung zur Penionsrückstellung	14.350,00	14.350,00	11.950,00	14.341,00	
Zwischensumme	943.200,00	1.021.050,00	1.078.850,00	908.609,31	

Teilbetrieb Volkshochschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Abschreibungen					
Abschreibungen	36.350,00	32.700,00	32.700,00	19.782,85	Ergebnis 2008 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	5.300,00	5.300,00	5.300,00		
Zwischensumme	41.650,00	38.000,00	38.000,00	19.782,85	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	800,00	800,00	600,00	578,94	Nach Beendigung der Sanierungsarbeiten der Außenstelle Rheindorf müssen wieder die Ursprungs-Mietbeträge gezahlt werden. U.a. Weiterleitung der Fahrtkosten BAMF-Kurse an die Kursteilnehmer.
Mitgliedsbeiträge	7.000,00	7.000,00	7.000,00	6.188,74	
Mietaufwand	304.850,00	291.750,00	297.650,00	290.647,91	
Werbe- und Druckkosten	31.750,00	31.750,00	31.700,00	33.020,79	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	1.000,00	1.300,00	1.000,00	2.484,01	
Post- und Fernmeldegebühren	15.050,00	15.050,00	14.750,00	15.149,79	
Fortbildung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.907,13	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	3.000,00	3.000,00	3.000,00	1.768,04	
Bürobedarf/Kassenmaterial	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.890,50	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	33.150,00	38.950,00	22.650,00	44.656,72	
EDV Aufwand	109.600,00	104.100,00	114.400,00	90.864,21	
Aufwandsentschädigungen VHS-Rat	1.050,00	1.050,00	1.050,00	852,00	
Forderungsverluste	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.303,00	
Zwischensumme	516.250,00	503.750,00	502.800,00	496.311,78	
Gesamtsumme Aufwand	2.040.600,00	2.157.350,00	2.193.700,00	2.061.132,08	
Ergebnis	-990.100,00	-1.039.150,00	-1.117.200,00	-906.616,01	
Zuschussbedarf	990.100,00	1.039.150,00	1.117.200,00	906.616,01	
Kostendeckungsgrad	51,48%	51,83%	49,07%	56,01%	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Aufgaben

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Stadtarchivs ist das Landesarchivgesetz (ArchivG NW), das den Archiven der Gebietskörperschaften die Aufgabe zuweist, zur Wahrung der Rechte und zur Dokumentation der Geschichte des Gemeinwesens alle Unterlagen der Verwaltung und der kommunalen Eigenbetriebe auf ihre Archivwürdigkeit hin zu prüfen und die als archivwürdig erkannten Teile zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und ggf. zu veröffentlichen. Archivwürdig im Sinne der historischen Dokumentation können auch Unterlagen anderer Stellen oder von Privatleuten sein, sofern die Aufbewahrung in öffentlichem Interesse liegt.

Die Erhaltung des historischen Erbes und die Dokumentation der Stadtgeschichte sind wesentlicher Bestandteil des kulturellen Auftrags des Stadtarchivs. Neben Konservierung und eigener historischer Forschung ist die Unterstützung der Archivnutzer bei ihren Forschungen ein wichtiger Teil der archivischen Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklungen und Zielerreichung 2009

Bestände und Erschließung

In der Bearbeitung und Erschließung von Beständen konnten wesentliche Fortschritte erreicht werden.

Aus Abgaben von Fachbereichen der Verwaltung wurden bis zum 31.07.2009 rund 11.100 Frist- und 7.000 Dauerakten bearbeitet. Dem Anstieg der Personal- und Mietkosten wurde durch eine Anpassung des Servicekontraktes mit der Kernverwaltung zum 01.01.09 entsprochen. Die Erträge aus der Sicherung und Archivierung von Verwaltungsakten der Stadt Leverkusen haben sich daher um rund 30.000 € erhöht.

Auch die Überarbeitung der seit 2007 dem Stadtarchiv zugeordneten Zwischenregistratur wurde kontinuierlich fortgesetzt. Im Zuge der Revision der Personalakten sowohl des historischen als auch des Bestandes mit Fristablauf 2007, 2008 und 2009 wurden bislang rund 2.300 Akten auf ihre Archivwürdigkeit überprüft.

Im Bereich der Historischen Kommunalbestände lag der Schwerpunkt der Erschließung mit 2.380 Verzeichnungseinheiten (VE) auf dem Bestand Bergisch Neukirchen. Der Verzeichnungsstand im Bereich Karten und Pläne betrug zum 31.07. rund 2.650 Einheiten. Bei den Sammlungen und Nachlässen wurden z. B. an Akten und Fotos des Bestandes Morsbroich/Diergardt rund 1.350 Einheiten verzeichnet, so dass hier inzwischen insgesamt gut 2.000 Einheiten erschlossen sind.

Nicht realisiert werden konnte aufgrund der Finanzlage die dringend notwendige Restaurierung von Stadtfilmen. Es wird versucht, zumindest für ausgewählte Filme 2010 Fördermittel des LVR zu bekommen.

Öffentlichkeit und Veranstaltungen

Die Besucherzahlen sind in etwa gleich geblieben. Bis zum 31.07.2009 wurden 676 persönliche Nutzerinnen und Nutzer gezählt. Bei den schriftlichen Anfragen ist nicht zuletzt durch Rechercheaufträge zu den seit Anfang Januar archivierten Personenstandsunterlagen ein Anstieg festzustellen. Zugenommen hat auch das Interesse von Geschichtsstudenten an der Archivarbeit. So wurden zwei Studierende jeweils vier Wochen im Rahmen ihrer obligatorischen Praktika betreut, für eine Gruppe von Studierenden der historischen Geographie war das Stadtarchiv Ziel ihrer Tagesexkursion.

Zusammen mit der Unteren Denkmalbehörde ist das Archiv federführend in der Projektgruppe „WupperWandel“, die im Rahmen der Regionale 2010 eine Ausstellung gleichen Titels für die Villa Römer vorbereitet. Außerdem beteiligt es sich an einer Projektgruppe der neuen bahn stadt :opladen. An größeren unterstützten Projekten Dritter sind hervorzuheben die Städtebauausstellung NRW „Wandel der Städte 1910-2010+“, eine Publikation zur Leverkusener Frauengeschichte (Frauenbüro) sowie eine Recherche zum Thema „Rettung verfolgter Juden“ (Gegen Vergessen – für Demokratie e. V.). „Kleinere“ Benutzerthemen waren z. B. das Rheindorfer Kriegerdenkmal (Schulprojekt), ein Porträt des Sammlers Johannes von Diergardt (wissenschaftliche Biographie) oder die Siedlung Mathildenhof (Stadtteilprojekt zum 50-jährigen Bestehen). Die Aufzählung mag einen Überblick über die Vielfalt der an das Archiv herangetragenen Fragen geben.

Die Beschilderungsaktion „Historische Stätten der Stadt Leverkusen“ wurde im Berichtsjahr mit zwölf weiteren Tafeln fortgesetzt und wird auch 2010 weitergeführt. Im Herbst 2009 wird die Publikation „UnternehmerVillen – UnternehmerWillen“ vorgelegt, die aus der gleichnamigen Veranstaltungsreihe der regionalen Projektgruppe „bergischgruen.de“ hervorgegangen ist.

Villa Römer

In der Villa Römer waren folgende Ausstellungen zu sehen:

- vom 22. November 2008 bis zum 29. März 2009 „Leverkusen auf den zweiten Blick“ (Veranstalter: Stadtgeschichtliche Vereinigung e.V. Leverkusen)
- vom 4. April bis zum 13. September 2009 „Wechselhafte Zeiten – Das heutige Leverkusen 1918 bis 1933“ (Veranstalter: Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V.)
- am 6. September eröffnete die Stadtgeschichtliche Vereinigung e. V. Leverkusen ihre Ausstellung „Handel im Wandel“.

Auch in diesem Jahr führten die Geschichtsvereine zahlreiche Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten stadt- und regionalgeschichtlichen Themen durch.

Der 2007 gegründete Verein „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen – Trägerverein Villa Römer“ hat inzwischen die Firma d-m-d.de (Die Museumsdesigner) mit der Gestaltung der für das 1. OG der Villa Römer vorgesehenen stadthistorischen Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ beauftragt. Die Eröffnung ist nun für Ende 2010 vorgesehen.

Ziele 2010

Um den Nutzern des Stadtarchivs ihre Recherche zu erleichtern, werden die Erschließungsarbeiten weiterhin einen Schwerpunkt bilden. Der verwaltungsinterne Leihverkehr soll

dadurch optimiert werden, dass bis zum Jahresende 2010 alle Fachbereiche der Verwaltung einen Zugriff auf die Software Augias-Zwischenarchiv haben.

Das wohl größte und öffentlichkeitswirksamste Vorhaben ist die Eröffnung der stadthistorischen Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“, die im IV. Quartal stattfinden wird. Das Stadtarchiv wird den Verein „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e. V. - Trägerverein Villa Römer“ bei seinen umfangreichen Arbeiten daher weiterhin intensiv unterstützen.

Bereits Ende März 2010 wird die Ausstellung „WupperWandel“ eröffnet, die bis zum Frühjahr 2011 im EG der Villa Römer zu sehen sein wird.

Von Mitte Juni bis Mitte Juli beteiligt sich das Stadtarchiv wiederum an der regionalen Veranstaltungsreihe bergischgruen.de, die in diesem Jahr unter dem (Arbeits-)Titel „Brückenschläge – Wegenetze und Verkehrssysteme“ zu einer Tagung und Exkursionen ins Bergische Land einladen wird.

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind für die Villa Römer 2010 neben einer Instandhaltungspauschale lediglich Mittel für die Prüfung der Abwasseranlagen, insgesamt 8.700 €, in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Teilbetrieb Stadtarchiv

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen	
Umsatzerlöse						
Entgelte Archiv	4.000,00	1.600,00	2.000,00	1.987,35	Für 2010 ist die Anpassung der Entgeltordnung geplant.	
Sonstige Umsätze	250,00	250,00	250,00	461,75		
Zwischensumme	4.250,00	1.850,00	2.250,00	2.449,10		
Sonstige betriebliche Erträge						
Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger	287.450,00	287.450,00	287.450,00	257.200,00	In 2009 und 2010 Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für die Dauerausstellung "Zeiträume Leverkusen"	
Sicherung u. Archivierung städt. Eigenbetriebe u. Klinikum	7.850,00	7.850,00	7.850,00	7.500,00		
Sonstige Erträge	55.050,00	55.050,00	50,00	1.391,14		
Zwischensumme	350.350,00	350.350,00	295.350,00	266.091,14		
Gesamtsumme der Erträge	354.600,00	352.200,00	297.600,00	268.540,24		
Materialaufwand						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Energieaufwand	13.800,00	12.600,00	12.700,00	9.938,35	Erhöhung aufgrund von Preissteigerungen. Die zwischen 2007 und 2009 nicht möglichen Kassationen im Stadthauskeller müssen nachgeholt werden.	
Sachaufwand Archiv, archivtechnische Maßnahmen	14.500,00	14.000,00	13.000,00	8.464,90		
Hilfs- u. Betriebsmittel	500,00	500,00	500,00	1.358,31		
Gebühren	2.350,00	2.250,00	2.550,00	2.379,10		
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-105,20		
Zwischensumme	31.150,00	29.350,00	28.750,00	22.035,46		
Aufwendungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	14.300,00	14.300,00	14.300,00	0,00	Beteiligung an der Veranstaltungsreihe "bergischgruen.de" sowie Studientagung mit LVR und RBK. Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.	
Inanspruchnahme TBL	600,00	600,00	800,00	453,23		
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	3.000,00	3.000,00	3.000,00	4.619,73		
Inanspruchnahme JSL	500,00	500,00	500,00	820,56		
Honorare allgemein	600,00	0,00	0,00	750,00		
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	2.850,00	1.050,00	1.000,00	7.864,57		
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	6.900,00	6.900,00	6.900,00	5.988,31		
Zwischensumme	28.750,00	26.350,00	26.500,00	20.496,40		
Personalaufwand						
Personalaufwand	408.800,00	403.500,00	392.350,00	385.354,52		Tarifliche Erhöhungen. Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zuführung und Entnahme Urlaubsrückstellung	2.250,00	2.250,00	3.050,00	2.257,38		
Zuführung und Inanspruchnahme Pensionsrückstellung	59.400,00	59.400,00	64.600,00	59.384,00		
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	200,00	200,00	200,00	200,00		
Zwischensumme	470.650,00	465.350,00	460.200,00	447.195,90		

Teilbetrieb Stadtarchiv

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Abschreibungen					
Abschreibungen	3.850,00	4.700,00	4.700,00	23.048,27	Ergebnis 2008 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	15.000,00	15.000,00	15.000,00		
Zwischensumme	18.850,00	19.700,00	19.700,00	23.048,27	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	700,00	600,00	600,00	585,99	
Mitgliedsbeiträge	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.382,85	
Mietaufwand	241.900,00	236.900,00	236.900,00	232.727,39	
Werbe- und Druckkosten	850,00	750,00	750,00	311,47	Herausgabe eines neuen Archivflyers.
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	13.900,00	10.550,00	10.550,00	6.474,05	Es wurden u.a. Mittel für die Prüfung der Abwasseranlagen eingestellt.
Dienst- und Schutzkleidung	50,00	50,00	50,00	0,00	
Post- und Fernmeldegebühren	6.500,00	6.200,00	6.300,00	6.770,49	
Fortbildung	300,00	300,00	300,00	20,00	
Dienstreisen und Kilometerentschädigung	150,00	150,00	100,00	153,64	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.000,00	1.000,00	1.500,00	813,69	
übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	59.900,00	59.600,00	6.100,00	4.781,90	2010 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11:
					Beitrag Sozialwerk 400 €
					Rhein. GUV 700 €
					Arbeitsmed. Dienst 250 €
					Arbeitszeiterfassung 500 €
					Mitgliedsbeiträge 300 €
					Botenwagen 2.100 €
					in 2009 und 2010 Weiterleitung der Fördermittel des LVR an den Verein Haus der Stadtgeschichte e.V.
EDV Aufwand	30.300,00	28.750,00	33.300,00	28.753,72	
Zwischensumme	357.050,00	346.350,00	297.950,00	282.775,19	
Gesamtsumme Aufwand	906.450,00	887.100,00	833.100,00	795.551,22	
Ergebnis	-551.850,00	-534.900,00	-535.500,00	-527.010,98	
Zuschussbedarf	551.850,00	534.900,00	535.500,00	527.010,98	
Kostendeckungsgrad	39,12%	39,70%	35,72%	33,76%	

Teilbetrieb Musikschule

Aufgaben und Zielsetzung

Die Musikschule ist eine Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Leverkusen, deren Ziel es ist, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen musikalische Bildung zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen. Die Musikschule arbeitet qualitätsorientiert und versteht sich als Fachinstitut für Instrumental- und Vokalunterricht.

In der wechselseitigen Wirkung von individueller Förderung und gemeinschaftlichem Musizieren, in großen und kleinen Gruppen, liegt der persönlichkeitsbildende Wert der musikalischen Ausbildung an der Musikschule der Stadt Leverkusen. Musikunterricht an der Musikschule fördert Kinder und Jugendliche individuell, je nach Interessenlage und Begabung. Kernaufgabe ist das Musizieren in der Gemeinschaft in ihren vielfältigen Erscheinungsformen vom Sinfonieorchester über die Kammermusikgruppe bis hin zu Jazz-Rock-Pop- und Folklore-Formationen. Ein reges Musikleben mit einer großen Zahl an Veranstaltungen pro Jahr zeigt die Leistungsfähigkeit des Hauses auch in der Öffentlichkeit.

Die fest angestellten Lehrkräfte der Musikschule gewährleisten neben der Kontinuität des fachkompetenten Unterrichtsangebotes die Durchführung von Musikschulveranstaltungen (Konzerte und Darbietungen der mittlerweile rund 50 Ensembles sowie Vorspiele einzelner Schülerinnen und Schüler, Musiktheater und andere Projekte, internationale Begegnungen), Musikfreizeiten und Probenwochenenden, sowie die Präsenz bei pädagogischen Konferenzen und Schulkonferenzen.

Darüber hinaus stellen sie 140 – 160 mal pro Jahr die musikalische Umrahmung und Gestaltung städtischer und karitativer Veranstaltungen sicher, sowie die Durchführung zahlreicher eigener Veranstaltungen.

Die Honorarkräfte (derzeit 11) der Musikschule sind ausschließlich unterrichtlich im Einsatz.

Entwicklungen und Zielerreichung 2009

Die Musikschule unterrichtet (Stand September 2009) insgesamt 2.239 Schülerinnen und Schüler in 1.042,5 Jahreswochenstunden. Davon erhalten 1.576 Schülerinnen und Schüler Instrumental- und Vokalunterricht, von denen 872 das Angebot „zweiter Musikschultag“ im Ensemble- bzw. Ergänzungsfachunterricht nutzen.

Als Folge des Kienbaum-Gutachtens erhöht die Musikschule die Gebühren jährlich um durchschnittlich 5%. Da die Unterrichtskapazitäten durch Personalabbau stetig sinken, werden die daraus resultierenden Mindereinnahmen den verbleibenden Musikschuleltern aufgebürdet, so dass die Gebührenerhöhung für die Eltern seit 2006 bei 9,39 % liegt. Es fällt auf, dass Eltern zusehends auf Angebote im Gruppenunterricht ausweichen, da der kostenintensivere Einzelunterricht für viele zu teuer ist.

Die Nachfrage nach Elementar-, Instrumental- und Vokalunterricht stagniert. Probleme ergaben sich bei der Schülereinteilung im Partner- und Gruppenunterricht, da die Zeit- und Stundenpläne der Schülerinnen und Schüler sowie das sehr stark dezentral strukturierte Stadtgebiet Leverkusens hier organisatorische Grenzen und Hindernisse darstellen. Er-

schwerend hinzu kommt die Auswirkung der verkürzten Schulzeit, die die Flexibilität der Kinder und Jugendlichen enorm einschränkt.

Die Musikschule kooperiert mit

- Familienzentren,
- Grundschulen,
- dem Lise-Meitner-Gymnasium,
- dem Landrat-Lucas-Gymnasium,
- dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium,
- der Rat-Deycks-Schule,
- der Pestalozzischule.

Mit 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist die Musikschule im Städtevergleich der Region „Bergisch Land“ wieder einmal gut platziert gewesen. 36 Kinder und Jugendliche konnten in den Landeswettbewerb weitergeleitet werden. Für den Bundeswettbewerb haben sich 5 Kinder und Jugendliche qualifiziert.

Es wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen von der Musikschule geplant und durchgeführt, u. a. eine Konzertreise des Gitarrenensembles in die Partnerstadt Villeneuve d'Asq. Zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit der Stadt Schwedt reisen das Symphonische Blasorchester sowie die Klezmergruppe nach Schwedt und Berlin. Das Musical „Oliver“ in der Broadwayfassung, ein Muttertagskonzert, eine große Musikfreizeit und zahlreiche eigene sowie Fremdveranstaltungen runden die Aktivitäten der Musikschule ab.

Ziele 2010

Die pädagogischen Folgen der Kienbaum-Sparvorschläge werden erkennbar. Im Hinblick darauf ist fraglich, ob die im Kulturentwicklungsplan formulierten Erhaltungsziele der Musikschule noch realistisch sind. Angesichts jährlich steigender Gebühren besteht Anlass zur Sorge, ob die Angebote der Musikschule ausreichend nachgefragt werden. Aufgrund steigender Gebühren wird beispielsweise die Unterrichtseinheit 45 Minuten Einzelunterricht für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler nur noch selten nachgefragt, was bedeutet, dass talentierte Kinder und Jugendliche nicht mehr angemessen gefördert werden. Dies wird kurzfristig zu Qualitätseinbußen führen, die sich mittelfristig auch in der reduzierten Spielfähigkeit der Ensembles der Musikschule zeigen werden.

Durch Wegfallen mehrerer Stellen im Fachbereich Tasteninstrumente steht mittelfristig der „jugendliche Klavierbegleiter“ nicht mehr in wünschenswertem Maße zu Verfügung, so dass ein Teil des gemeinsamen Musizierens an der Musikschule dementsprechend wegfallen wird.

Hohe Priorität hat weiterhin die Ausweitung der Kooperationen mit den städtischen Kindergärten bzw. Familienzentren und allgemein bildenden Schulen sowie insbesondere die Einführung einer Musikalischen Grundausbildung im offenen Ganztage.

Im Rahmen des Gebundenen Ganztages an den Gymnasien sollen Angebote der Musikschule zum Wahlpflichtbereich gehören.

Die Musikschule will die Nachfrage nach Unterricht im Elementarbereich steigern und erfüllen (dieser Unterrichtsbereich hat einen hohen Kostendeckungsgrad und sichert die Nachfrage im Instrumentalbereich). Die Einführung einer Musikalischen Früherziehung am Samstag wird geplant. Wartezeiten für Instrumental- und Vokalunterricht insbesondere für die Kinder, die eine Musikalische Früherziehung oder Grundausbildung absolviert haben, sollen möglichst kurz gehalten werden.

Die Musikschule beginnt eine Kooperation mit den Leverkusener Grundschulen im Bereich Singen/Kinderchor: JEKISS = Jedem Kind seine Stimme. JEKISS wird von der Bürgerstiftung Leverkusen gefördert.

In einem großen Festakt (Drei-Generationen-Konzert) im Forum am 29. Mai 2010 wird die Gründung des Stiftungsfonds „Bürger für Musikschule“ gefeiert. Der in der Bürgerstiftung Leverkusen angesiedelte Fonds dient der langfristigen Unterstützung des Fördervereins der Musikschule.

Hauptziel der Musikschule wird sein, die Schülerzahlen trotz stetig steigender Gebühren stabil zu halten, da nur so das Einnahmeziel bei den Gebühren zu erreichen ist.

Zum 01.01.2010 sind eine 6,4%ige Gebührenerhöhung sowie eine 50%ige Erhöhung der Entgelte für die Instrumentenvermietung geplant.

Teilbetrieb Musikschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Umsatzerlöse					
Entgelte Musikschule	885.000,00	835.000,00	855.000,00	788.502,80	2010 erneut Anhebung der Musikschulgebühren aufgrund des Ratsbeschlusses zum Kienbaum-Gutachten.
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	3.000,00	6.500,00	5.000,00	2.901,00	In 2009 Mehreinnahmen aufgrund von Musiktheateraufführungen.
Entgelte Benutzung Instrumente	31.200,00	21.000,00	20.000,00	22.656,00	2010 ist die Anhebung der Entgelte geplant.
Entgelte Musikfreizeiten	15.000,00	15.000,00	15.000,00	7.512,00	
Zwischensumme	934.200,00	877.500,00	895.000,00	821.571,80	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Land Musikschule	25.000,00	35.000,00	25.000,00	26.932,10	In 2009 höhere Landeszuweisung für die allgemeine Musikförderung und für einzelne Projekte.
Mieterlöse	66.150,00	66.150,00	65.900,00	61.629,31	
übrige sonstige Erträge	24.000,00	33.700,00	14.550,00	47.890,55	Es steht noch nicht fest, welche Kooperationsprojekte in 2010 durchgeführt werden.
Zwischensumme	115.150,00	134.850,00	105.450,00	136.451,96	
Gesamtsumme der Erträge	1.049.350,00	1.012.350,00	1.000.450,00	958.023,76	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	67.000,00	66.100,00	60.550,00	56.331,79	Erhöhung aufgrund von Preissteigerungen.
Aufwand eigene Veranstaltungen	67.050,00	66.750,00	66.550,00	58.971,65	Hierin enthalten sind 42.200 € für die Anmietung von Unterrichtsräumen beim FB 40 sowie 15.000 € für Musikfreizeiten (vgl. Einnahmeposition).
Sachaufwand Musikschule	2.500,00	4.800,00	2.500,00	2.277,65	
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.850,00	2.950,00	2.850,00	7.767,42	
Gebühren	14.900,00	14.100,00	14.800,00	13.794,27	
übrige sonstige Aufwendungen	750,00	1.000,00	1.000,00	346,00	
Skonto-Ertrag	0,00	0,00	0,00	-215,81	
Zwischensumme	155.050,00	155.700,00	148.250,00	139.272,97	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 65	8.950,00	8.950,00	8.950,00	0,00	
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	427,66	
Grünflächenpflege	8.300,00	8.000,00	8.000,00	7.360,92	
Reinigung durch Fremdunternehmen	13.850,00	20.800,00	800,00	3.959,80	2009 Beauftragung eines Reinigungsunternehmens als Ersatz für eine langfristig erkrankte Mitarbeiterin / gleichzeitig Einsparung beim Personalaufwand.
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.089,00	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	330,00	
Honorare allgemein	50.000,00	90.000,00	55.000,00	72.896,65	Mehrkosten in 2009 durch die Beschäftigung von Honorarkräften u.a. als Ersatz für Ausfälle durch Elternzeiten.
Inanspruchnahme Handwerkerarbeiten BBL	20.000,00	14.900,00	15.950,00	22.913,97	Aufteilung der Kosten aufgrund der prognostizierten Inanspruchnahme.
Inanspruchnahme Hausmeistertätigkeiten Forum	0,00	0,00	48.850,00	0,00	Die Kosten für die Inanspruchnahme des FORUM-Personals werden jetzt direkt bei den Personalkosten gebucht.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	46.400,00	47.950,00	47.950,00	41.960,47	
Zwischensumme	150.700,00	193.800,00	188.700,00	152.938,47	

Teilbetrieb Musikschule

Bezeichnung	Erfolgsplan 2010	Prognose Ergebnis 2009	Erfolgsplan 2009	Ergebnis 2008	Erläuterungen
Personalaufwand					
Personalaufwand	2.228.550,00	2.241.150,00	2.270.100,00	2.219.779,19	Trotz tariflicher Erhöhungen in 2009 und 2010 weniger aufgrund von Personalabbau, durch Elternzeiten und auslaufenden Altersteilzeitvertrag.
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	550,00	550,00	-3.750,00	545,95	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung für Altersteilzeit	-33.450,00	-33.450,00	-36.400,00	-33.452,00	Die Ansätze 2010 und die Prognosezahlen 2009 wurden den Ergebnissen 2008 angepasst.
Zuführung zur Pensionsrückstellung	19.650,00	19.650,00	20.300,00	19.639,00	
Zwischensumme	2.215.300,00	2.227.900,00	2.250.250,00	2.206.512,14	
Abschreibungen					
Abschreibungen	26.200,00	29.200,00	29.200,00	65.888,91	Ergebnis 2008 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	40.000,00	40.000,00	57.800,00		
Zwischensumme	66.200,00	69.200,00	87.000,00	65.888,91	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	3.850,00	3.750,00	3.750,00	3.891,14	
Mitgliedsbeiträge	1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.744,40	
Mietaufwand	6.200,00	16.300,00	12.000,00	2.351,00	Anmietung der Forum-Räume für Einzelveranstaltungen (KSL-interne Verrechnung).
Werbe- und Druckkosten	750,00	300,00	600,00	247,11	
Dienst- und Schutzkleidung	100,00	250,00	100,00	47,84	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	98.950,00	46.350,00	44.650,00	80.156,27	Es wurden u.a. Mittel für die Prüfung der Abwasseranlagen, die Beseitigung von Feuchtigkeitschäden Keller, 3. Bauabschnitt und für Reparaturen an der Außenfassade eingestellt.
Post- und Fernmeldegebühren	7.150,00	7.700,00	7.800,00	6.637,52	
Fortbildung	1.500,00	1.500,00	1.500,00	482,11	
Dienstreisen u. Kilometerentschädigung	4.000,00	5.000,00	5.000,00	3.678,16	
Bürobedarf/Kassenmaterial	2.050,00	1.850,00	2.100,00	2.895,88	
übrige sonst. betriebliche Aufwändungen	29.750,00	29.900,00	29.500,00	28.046,43	2010 u.a. Erstattung von Sachkosten an den FB 11: Beitrag Sozialwerk 350 € Rhein. GUV 13.500 € Arbeitsmed. Dienst 1.800 € Arbeitszeiterfassung 400 € Mitgliedsbeiträge 2.800 € Botenwagen 2.100 €
EDV Aufwand	25.700,00	24.700,00	26.900,00	23.739,26	
sonst. geleistete Zuschüsse	900,00	850,00	0,00	-394,57	
Forderungsverluste	600,00	600,00	600,00	716,60	
Grundsteuer	250,00	250,00	250,00	254,10	
Zwischensumme	183.500,00	141.050,00	136.500,00	154.493,25	
Gesamtsumme Aufwand	2.770.750,00	2.787.650,00	2.810.700,00	2.719.105,74	
Ergebnis	-1.721.400,00	-1.775.300,00	-1.810.250,00	-1.761.081,98	
Zuschussbedarf	1.721.400,00	1.775.300,00	1.810.250,00	1.761.081,98	
Kostendeckungsgrad	37,87%	36,32%	35,59%	35,23%	

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Zum Ansatz im Vermögensplan 2010 kommen nur Maßnahmen, die Herstellungsaufwand/Anschaffungskosten im Sinne des § 255 HGB und § 6 EstG sind und nach Aktivierung im Anlagenbestand der KSL geführt und planmäßig abgeschrieben werden.

Die im Vermögensplan 2010 dargestellten Maßnahmen werden überwiegend fremdfinanziert.

Erläuterungen zu den Ausgaben Vermögensplan

➤ Teilbetrieb FORUM

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	18.200 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	3.640 €/Jahr

➤ Sachgebiet Kulturbüro

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	1.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	200 €/Jahr

➤ Teilbetrieb Bibliothek

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	4.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	800 €/Jahr

b) Leit- und Orientierungssystem für die Hauptstelle

Anschaffungskosten	5.000 €
Nutzungsdauer	10 Jahre
Abschreibungsbetrag	500 €/Jahr

c) Präsentationsmöbel für den neuen Eingangsbereich

Anschaffungskosten	4.000 €
Nutzungsdauer	8 Jahre
Abschreibungsbetrag	500 €/Jahr

d) Außenbeschilderung Bibliotheksgebäude

Anschaffungskosten	5.000 €
Nutzungsdauer	10 Jahre
Abschreibungsbetrag	500 €/Jahr

e) Ersatz für zwei Internet-PCs und einen Drucker

Anschaffungskosten	1.500 €
Nutzungsdauer	3 Jahre
Abschreibungsbetrag	500 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Museum**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	5.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	1.000 €/Jahr

b) Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal

Anschaffungskosten	5.000 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	5.000 €/Jahr

c) Technische Ausstattung Rednerpult

Anschaffungskosten	8.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	1.600 €/Jahr

Teilbetrieb Volkshochschule

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	15.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	3.000 €/Jahr

b) Ausstattung Programmbereich Arbeit und Beruf

Anschaffungskosten	45.000
Nutzungsdauer	3 Jahre
Abschreibungsbetrag	15.000 €/Jahr

c) Erneuerung defekter Medien

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	1 Jahr
Abschreibungsbetrag	2.000 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Archiv**

a) Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	2.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	400 €/Jahr

b) Digitalkamera

Anschaffungskosten	650 €
Nutzungsdauer	7 Jahre
Abschreibungsbetrag	93 €/Jahr

➤ **Teilbetrieb Musikschule**

a) Neuanschaffung von Instrumenten und sonst. Geschäftsausstattung

Anschaffungskosten	20.000 €
Nutzungsdauer	5 Jahre
Abschreibungsbetrag	4.000 €/Jahr

➤ **Büro Betriebsleitung**

Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb

Anschaffungskosten	36.000 €
Nutzungsdauer	8 Jahre
Abschreibungsbetrag	4.500 €/Jahr

Zusammenstellung der Maßnahmen im Vermögensplan 2010:

Betrieb	Maßnahme	Ausgabe €	Abschreibung €/Jahr
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	18.200	3.640
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000	200
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000	800
Bibliothek	Leit- und Orientierungssystem für die Hauptstelle	5.000	500
Bibliothek	Präsentationsmöbel für den neuen Eingangsbereich	4.000	500

Betrieb	Maßnahme	Ausgabe €	Abschreibung €/Jahr
Bibliothek	Außenbeschilderung Bibliotheks-Gebäude	5.000	500
Bibliothek	Ersatz für zwei Internet-PCs und einen Drucker	1.500	500
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	1.000
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000	5.000
Museum	Technische Ausstattung Rednerpult	8.000	1.600
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	15.000	3.000
VHS	Ausstattung Programmbereich Arbeit und Beruf	45.000	15.000
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.000	2.000
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000	400
Archiv	Digitalkamera	650	93
Musikschule	Neuanschaffung von Instrumenten u. sonst. Geschäftsausstattung	20.000	4.000
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb	36.000	4.500
Summe		177.350	43.233

Vermögensplan Folgejahre:

Für allgemeine Ersatz- und Neuanschaffungen einschl. der Positionen „Neuanschaffung von Instrumenten u. sonst. Geschäftsausstattung“ sowie „Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb“ wird in den nächsten Jahren jeweils eine Summe von rd. 100.000 € veranschlagt werden.

Weitere Maßnahmen für den Vermögensplan sind derzeit noch nicht erkennbar; ob Maßnahmen aufgrund von Sachverständigenprüfungen erforderlich werden, kann nicht prognostiziert werden.

4. Finanzplan

Prognose Geschäftsergebnis

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Plan	Plan	Planung	Planung	Planung	Planung
Summe Erträge	4.314.070	4.322.120	4.310.220	4.353.750	4.397.720	4.442.150
Liquide Personalkosten	7.912.150	7.740.600	7.767.700	7.816.690	7.878.820	7.946.100
Sonstige Kosten	7.613.050	7.530.950	7.341.000	7.374.760	7.408.850	7.443.290
Summe Kosten	15.525.200	15.271.550	15.108.700	15.191.450	15.287.670	15.389.390
Verlust vor Zuschuss der Kernverwaltung	-11.211.130	-10.949.430	-10.798.480	-10.837.700	-10.889.950	- 10.947.240
Zuschuss der Kernverwaltung	9.682.290	9.378.790	9.378.790	9.378.790	9.378.790	9.378.790
Betriebsergebnis/Verlust nach Zuschuss	-1.528.840	-1.570.640	-1.419.690	-1.458.910	-1.511.160	- 1.568.450
./nicht liquide Buchungen	1.120.130	918.880	865.430	865.430	865.430	865.430
Liquides Defizit/Überschuss	-408.710	-651.760	-554.260	-593.480	-645.730	-703.020
	Prognose					
Handelsrechtliches Betriebsergebnis bzw. Prognose Ergebnis	-1.281.840					
Bereinigtes liquides Ergebnis bzw. Prognose (ohne Abschreibungen und Personalrückstellungen)	-347.160					
Rücklagenbestand 31.12.	2.808.123	1.237.483	-182.207	-1.641.117	-3.152.277	-4.720.727

Erläuterungen

Der Rücklagenbestand verringert sich jährlich um das handelsrechtliche Defizit, welches auch die nicht liquiden Abschreibungen und Personalrückstellungen enthält, die in der Zuschusszahlung der Kernverwaltung an die KSL nicht enthalten sind.

Bei den **Erträgen** sind ab 2011 generelle Einnahmeverbesserungen von 1 % eingeplant. In 2011 ist aber ein Rückgang zu verzeichnen, weil der Zuschuss des Landschaftsverbandes Rheinland für die Ausstellung „Zeiträume Leverkusen“ in Höhe von 55.000 € in 2010 letztmalig eingeht.

Bei den **Aufwändungen** sind für die Personalkosten Steigerungen von jährlich 0,2 % für strukturelle Erhöhungen und, entsprechend den Empfehlungen der Orientierungsdaten des Landes vom 31.07.2009 1 % Steigerungsraten (bisherige Empfehlung = 2%) eingeplant, was einer jährlichen Steigerung von zusammen rd. 95.000 € entspricht. Sämtliche derzeit bekannten Veränderungen des Personalbestandes bis 2014 sind in die Berechnungen eingeflossen.

Für die Unterhaltung der KSL-eigenen Gebäude und ihrer Anlagen wird derzeit das Weißbuch II erstellt, welches die Maßnahmen 2010 – 2014 enthalten wird. Da die Arbeiten bei Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht abgeschlossen sind, wurde ab 2011 vorläufig eine Pauschalsumme für die Unterhaltung der Gebäude und die Instandhaltung der technischen Anlagen in Höhe von 350.000 € eingeplant; diese Summe entspricht dem Betrag, der bei Gründung der KSL im Zuschuss enthalten war. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass für die Gebäude und ihre Anlagen, nachdem diese in den letzten Jahren „auf Stand“ gebracht wurden, mit diesen Summen auszukommen ist.

In 2011 ist in dieser Summe auch die Sanierung des letzten Bauabschnittes des Künstlerbunkers enthalten, es ist beabsichtigt, zu dieser Maßnahme erneut Zuschussanträge einzureichen.

Für die gesetzlichen und vertraglichen Kosten sowie für die Verwaltungskosten wurden, angepasst an die Orientierungsdaten, jährliche Steigerungsraten von 1 % eingeplant.

Insbesondere durch die jährlich steigenden Personalkosten ist ein Ausgleich des liquiden Defizits trotz weiteren Personalabbaus nicht mehr möglich. Die Stellen, die noch mit einem kw-Vermerk versehen sind, führen erst nach Ausscheiden der Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber zu Einsparungen.

5. Erläuterungen zum Stellenplan

a) Beschäftigte

Seit Gültigkeit des neuen Tarifvertrages ab 01.10.2005 wurden sowohl Angestellte als auch Arbeiterinnen und Arbeiter im öffentlichen Dienst in ein einheitliches System und mit der Bezeichnung „Beschäftigte“ neu eingruppiert. Da die neuen Zuordnungskriterien immer noch fehlen, folgt aber weiterhin eine getrennte Darstellung im Stellenplan.

Im KSL-Stellenplan 2010, der nur die Stellen der Beschäftigten, nicht die der Beamtinnen und Beamten, erfasst, sind die Auswirkungen der umsetzbaren Maßnahmen aus den Vorschlägen der Firma Kienbaum ebenso eingearbeitet wie auch die Änderungen, die aufgrund altersbedingten Freiwerdens von Stellen bereits vorgesehen waren.

In der KSL werden zum Jahresende 2009 voraussichtlich 172 Beschäftigte (inklusive 1 Azubi) aktiv auf den 144 Planstellen (127,06 vollzeitverrechnet) des Stellenplanes 2009 beschäftigt sein.

Mit dem Stellenplan für die Beschäftigten ergeben sich 2010 folgende Veränderungen:

➤ Bibliothek	- 2,11 vollzeitverrechnete Stellen
➤ FORUM	- 0,09 vollzeitverrechnete Stellen
➤ Museum	- 0,46 vollzeitverrechnete Stellen
➤ Musikschule	- 1,80 vollzeitverrechnete Stellen
➤ Büro Betriebsleitung	+1,00 vollzeitverrechnete Stelle

Weniger - 3,46 vollzeitverrechnete Stellen

Es verbleiben danach 141 Beschäftigten-Stellen (123,60 vollzeitverrechnet). In ihrem Gründungsjahr hatte die KSL noch 170 Stellen (150,73 vollzeitverrechnet), es wurden somit 29 Stellen (27,13 vollzeitverrechnet) eingespart.

In den Folgejahren wird ein weiterer Stellenabbau erfolgen, es sind derzeit noch 9,67 vollzeitverrechnete Stellen mit einem kw-Vermerk (davon 8,00 Stellen im Teilbetrieb FORUM) versehen, davon können 0,67 Stellenanteile altersbedingt 2011 entfallen. Weitere Stellen können, solange sie besetzt sind, nicht zu Einsparungen führen.

b) Beamtinnen und Beamte

In der KSL werden 2010 20 Beamtinnen und Beamte aktiv auf 19 Planstellen (17,0 vollzeitverrechnet) beschäftigt sein. Im Rahmen von Stellenüberprüfungen wurde 1 Vollzeitstelle im mittleren Dienst und ½ Vollzeitstelle im gehobenen Dienst höher bewertet, beide werden im Beamten-Stellenplan 2010 dementsprechend angepasst.

Die Beamtinnen und Beamten werden im 2010 Stellenplan der Kernverwaltung mit folgenden Besoldungsgruppen geführt werden:

2010	Stellen	nachrichtlich 2009	Stellen
A 14	1	A 14	1
A 13 g.D.	1	A 13 g.D.	1
A 12	1	A 12	1
A 11	4 (3,5 vollzeitverrechnet)	A 11	3
A 9/A 10	4 (3,5 vollzeitverrechnet)	A 9/A 10	5 (4 vollzeitverrechnet)
A 9 m.D.	3	A 9 m.D.	3
A 8	4 (3 vollzeitverrechnet)	A 8	3 (2 vollzeitverrechnet)
A 7	1	A 7	2
Gesamt	19 (17 vollzeitverrechnet)		19 (17 vollzeitverrechnet)

Gesamtübersicht Stellen "KulturStadtLev"

Beschäftigungsart	Bes./Verg./ Lohn Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen	Stellenplanvermerke 2010
Angestellte,	AT	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Ib	3	3,00	3	3,00	3,00	3	1,00 x ku II
	II/Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II	8	6,50	8	6,50	6,50	7	
	III/II	4	4,00	4	4,00	4,00	4	
	III	3	3,00	4	3,80	3,80	4	2,00 x ku Vb/IVb
	IVa/III	5	4,13	4	3,13	2,42	4	
	IVa	8	7,50	7	6,50	7,00	8	1,00 x ku V b
	IVb	4	3,26	5	4,51	4,51	5	1,00 kw und 1 x ku V b
	Vb/IVb	32	30,10	32	31,10	28,42	32	0,67 kw
	V b	6	5,64	6	5,64	5,64	6	
	Vc/Vb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Vc	2	2,00	2	2,00	2,00	2	1,00 kw
	VIb/Vc	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VIb	13	12,50	13	12,50	10,64	12	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	15	11,78	18	13,64	13,66	19	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	2	1,31	2	1,31	1,31	3	
Summe		111	100,72	114	103,63	98,90	115	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6/7a	13	13,00	13	13,00	13,00	13	6,00 kw
Beschäftigte	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5/6a	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4/5a	3	3,00	3	3,00	3,00	3	1,00 kw
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3/4a	2	1,50	2	1,50	1,50	2	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3a	8	2,76	8	3,31	2,85	8	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1/1a	3	1,62	3	1,62	1,62	3	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		30	22,88	30	23,43	22,97	30	
nachrichtlich:								
Beamte								
Forum		5	4,00	5	4,00	4,00	5	
Museum		1	1,00	1	1,00	1,00	1	
Volkshochschule		3	2,50	3	2,50	2,50	2	
Archiv		6	5,50	6	5,50	5,50	6	
Musikschule		1	1,00	1	1,00	1,00	1	
Büro Betriebsleitung		3	3,00	3	3,00	3,00	3	
Summe		19	17,00	19	17,00	17,00	18	
Stellen insgesamt		160	140,60	163	144,06	138,87	163	

*) seit Inkrafttreten des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 01.10.2005 besteht die Trennung zwischen Arbeitern und Angestellten nicht mehr.

Da die Beamtinnen und Beamten mehr als 39,00 Std. arbeiten, werden deren Stellen bei den "tatsächlich besetzten Stellen zum 30.06.2008" bei Vollzeit (unter 50 Jahren) mit 1,05 gerechnet.

Stellenübersicht Betriebsleitung

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	2010		2009		Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010
			Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009		
Angestellte,	AT	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		2	2,00	2	2,00	2,00	2	

Stellenübersicht Büro Betriebsleitung

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010
			2010		2009		2008	

Angestellte, seit 01.10.2005 = Beschäftigte	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	1	1,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0		
Summe		3	3,00	2	2,00	2,00	2	

Arbeiter seit 01.10.2005 = Beschäftigte	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	6/7a	4	4,00	4	4,00	4,00	4	
	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4/5 a	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3 a	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe		4	4,00	4	4,00	4,00	4

Stellen 2010

Im Büro Betriebsleitung wird für das Gebäudemanagement 1 zusätzliche Stelle eingerichtet

Zum Büro Betriebsleitung gehören

2008	3 Beamtenstellen (Vollzeit), die alle am 30.06.2008 besetzt waren
2009	3 Beamtenstellen (Vollzeit), die alle am 30.06.2009 besetzt waren
2010	3 Beamtenstellen (Vollzeit)

Stellenübersicht FORUM

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010

Angestellte, seit 01.10.2005 = Beschäftigte	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	1	1,00	1	1,00	0,00	1	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
	Vc/Vb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	Vc	2	2,00	2	2,00	2,00	2	**) 1,00 kw
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	3	2,56	3	2,56	2,56	3	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe	11	10,56	11	10,56	9,56	11		

Arbeiter seit 01.10.2005 = Beschäftigte	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	6/7a	8	8,00	8	8,00	8,00	8	**) 6,00 kw
	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4/5a	3	3,00	3	3,00	3,00	3	**) 1,00 kw
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3a	3	0,61	3	0,70	0,70	3	*)
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	14	11,61	14	11,70	11,70	14	

Wegfall Stellen 2010

*) ./ 0,09 Stellenanteile Hostessenstellen

Stellenvermerke

**) noch 8 kw Vermerke Handwerker aus Vorjahren (Kienbaum lfd. Nr. 47), 1 kw-Vermerk wurde in 2007, 1 kw-Vermerk wurde in 2008 umgesetzt

Zum Teilbetrieb Forum gehören

2008 5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen), die am 30.06.2008 mit 4,68 besetzt waren.
 2009 5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen), die am 30.06.2009 mit 4,97 besetzt waren
 2010 5 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 4 Stellen)

Stellenübersicht Sachgebiet Kulturbüro

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	2010		2009		tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen 2008	Erläuterungen 2010
		Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)			
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	2	2,00	1	1,00	1,00	1	**)
	IVb	1	1,00	2	2,00	2,00	2	*) 1 kw
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	1	0,64	1	0,64	0,64	1	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	1	0,31	1	0,31	0,31	1	
Summe		6	4,95	6	4,95	4,95	6	

Wegfall Stellen 2010

In 2010 entfallen gegenüber 2009 keine Stellen im Kulturbüro

Stellenvermerke

*) kw-Vermerk an 1 Vollzeitstelle (aus 2007)

**) Umwandlung 1 Vollzeitstelle von BAT IV b in IV a

Zum Kulturbüro gehören keine Beamtenstellen.

Stellenübersicht Bibliothek

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	5	4,50	5	4,50	5,00	6	**) 1,00 x ku V b
	IVb	3	2,26	3	2,51	2,51	3	*) ./ 0,25 Stellenanteile ***) 1,00 ku Vb
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	3	3,00	3	3,00	3,00	3	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	6	6,00	6	6,00	5,14	6	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	8	6,22	11	8,08	7,88	12	*) ./ 1,86 Vollzeitstellen
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	XI/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Summe	26	22,98	29	25,09	24,53	31	

Wegfall Stellen 2010

*) 2,11 Vollzeitstellen entfallen durch altersbedingtes Ausscheiden, (davon 1 Vollzeitstelle = Umsetzung eines kw-Vermerkes)

Stellenvermerke

**) 1 Vollzeitstelle IVa = ku Vb (aus 2006)

***) 1 Vollzeitstelle IVb = ku Vb (aus 2003)

Zum Teilbetrieb Bibliothek gehören keine Beamtenstellen.

Stellenübersicht Museum

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	2010		2009		Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010
			Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009		
Angestellte,	AT	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
seit 01.10.2005 =	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	2	2,00	2	2,00	2,00	2	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vlb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vlb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII/Vlb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	2	1,50	2	1,50	1,50	2	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
Summe		6	5,50	6	5,50	5,50	6	
Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6/7a	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
Beschäftigte	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	5/6a	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2/3a	5	2,15	5	2,61	2,15	5	*)
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		7	4,15	7	4,61	4,15	7	

Wegfall Stellen 2010

*) 0,46 Vollzeitstellen entfallen durch altersbedingtes Ausscheiden

Zum Teilbetrieb Museum gehört

2008

1 Beamtenstelle (Vollzeit), die am 30.06.2008 besetzt war

2009

1 Beamtenstelle (Vollzeit), die am 30.06.2009 besetzt war

2010

1 Beamtenstelle (Vollzeit)

Stellenübersicht Volkshochschule

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)		tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010
			2010	2009			

Angestellte, seit 01.10.2005 = Beschäftigte	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	Ia	1	1,00	1	1,00	1,00	1
	Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	II/Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1
	II	6	4,50	6	4,50	4,50	5
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	IVa/III	3	2,13	3	2,13	2,42	3
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	VIb	4	3,50	4	3,50	3,50	3
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0
IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	1	
Summe	15	12,13	15	12,13	12,42	14	

Arbeiter seit 01.10.2005 = Beschäftigte	7	0	0	0	0,00	0,00	0
	6	0	0	0	0,00	0,00	0
	5	0	0	0	0,00	0,00	0
	4	0	0	0	0,00	0,00	0
	3/4a	2	1,5	2	1,50	1,50	2
	3	0	0	0	0,00	0,00	0
	2	0	0	0	0,00	0,00	0
	1	0	0	0	0,00	0,00	0
	Summe	2	1,50	2	1,50	1,50	2

Wegfall Stellen 2010

In der VHS entfallen gegenüber 2009 keine Stellen

Zum Teilbetrieb Volkshochschule gehören

2008	2 Beamtenstellen (Vollzeit), die beide am 30.06.2008 besetzt waren
2009	3 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 2,5 Stellen), die am 30.06.2009 besetzt waren
2010	3 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 2,5 Stellen)

Stellenübersicht Stadtarchiv

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	2010		2009		tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010
		Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)			
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vlb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vlb	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VII/Vlb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	1	0,50	1	0,50	0,72	1	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	XI/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		3	2,50	3	2,50	2,72	3	

Wegfall Stellen 2010

Im Stadtarchiv entfallen gegenüber 2009 keine Stellen

Zum Teilbetrieb Archiv gehören

2008	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen), die am 30.06.2008 mit 5,98 besetzt waren
2009	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen), die am 30.06.2009 mit 5,91 besetzt waren
2010	6 Beamtenstellen (vollzeitverrechnet 5,5 Stellen)

Stellenübersicht Musikschule

Beschäftigungsart	Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2009	Anzahl Stellen	Erläuterungen 2010
Angestellte,	I	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	Ia	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	Ib	1	1,00	1	1,00	1,00	1	**) 1,00 ku II
	II/Ib	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III/II	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	III	3	3,00	4	3,80	3,80	4	*) J. 0,80 ***) 2,00 ku Vb/IVb
	IVa/III	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVa	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IVb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vb/IVb	32	30,10	32	31,10	28,42	32	*) J. 1,00 ****) 0,67 kw
	Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc/Vb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb/Vc	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VIb	2	2,00	2	2,00	1,00	2	
	VII/VIb	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	VII	1	1,00	1	1,00	1,00	1	
	VIII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	IX/VII	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe		39	37,10	40	38,90	35,22	40	

Arbeiter	7	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
seit 01.10.2005 =	6	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Beschäftigte	5	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	4	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	3	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	2	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
	1/1a	3	1,62	3	1,62	1,62	3	
	1	0	0,00	0	0,00	0,00	0	
Summe	3	3	1,62	3	1,62	1,62	3	

Wegfall Stellen 2010

*) 1,80 Vollzeitstellen Musikschullehrer/Musikschullehrerinnen durch altersbedingtes Ausscheiden, Umsetzung eines ku-Vermerkes aus Vorjahren (von III nach Vb/IVb)

Stellenvermerke

**) 1 Vollzeitstelle Ib = ku II (aus 2005)

***) 2,80 Vollzeitstellen III = ku V b/IVb (aus 2003)

****) kw -Vermerk (aus den Vorjahren) an 0,67 Vollzeitstelle (Ausscheiden 2011)

Zum Teilbetrieb Musikschule gehört

2008	1 Beamtenstelle (Vollzeit), die am 30.06.2008 besetzt war
2009	1 Beamtenstelle (Vollzeit), die am 30.06.2009 besetzt war
2010	1 Beamtenstelle (Vollzeit)